

02 | 22

MainBERG

Ausbildung
KURSE
UND GEFÜHRTE
TOUREN
S. 34

Mitgliedermagazin der Sektion Frankfurt am Main
dav-frankfurtmain.de

Mit Kindern unterwegs

Unsere Familiengruppen



AUS DER SEKTION S. 12
Protokoll der Mitglieder-
versammlung

REPORTAGE S. 20
Expedition hoch im Norden:
Bergsteigen auf Jan Mayen

SPURENSUCHE S. 23
Jüdische Sektionsmitglieder
in der NS-Zeit: Die Website
ist jetzt online



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

ich hoffe, dass ihr alle den Winter und das beginnende Frühjahr gut überstanden habt, vor allem gesund. Die Omikron-Variante zeigt immer wieder, wie schnell einen das Virus einholen kann, die Fälle im beruflichen und privaten Umfeld sind allgegenwärtig. Neben Corona bestimmen jetzt die Auswirkungen eines fassungslos machenden Krieges in der Ukraine unser aller Leben. Hoffen wir, dass dieser Irrsinn bald vorbei ist. Allen, die sich in diesen bewegten Zeiten für unsere Sektion engagieren und das Sektionsleben fortführen, egal in welcher Position, gilt mein herzlicher Dank.

Die neuen Corona-Regeln erlauben jetzt die Durchführung der meisten unserer Aktivitäten ohne größere Einschränkungen. Wir bitten trotzdem um einen vorsichtigen und sorgsamen Umgang miteinander, damit das noch allzeit präsente Corona-Virus möglichst wenig Angriffsfläche bekommt. Für unser Kletterzentrum hielten sich die wirtschaftlichen Folgen der bis Ende März geltenden Corona-Einschränkungen, etwa in Form von reduzierten Eintrittszahlen und weniger Kursen, zum Glück in einem beherrschbaren Rahmen. Die stark gestiegenen Energiepreise führen allerdings zu weiteren Belastungen, deren Auswirkungen noch gar nicht abzuschätzen sind. Wir sind aber zuversichtlich, dass das Jahr 2022 insgesamt positiver als 2021 verlaufen wird.

Unsere Hütten sind bisher gut durch den Winter gekommen. Allerdings wird auch der Winterbetrieb unserer Riffelseehütte durch Corona und das dadurch geänderte Urlaubsverhalten sowie die stark gestiegenen Energiepreise negativ beeinflusst. Für die Generalsanierung des Gepatschhauses haben erste Erfolg versprechende Gespräche mit dem Bundesdenkmalamt und dem Bundesverband des DAV stattgefunden, die als Grundlage für die weitere Planung dienen. Bei einem Ortstermin im Mai wird das weitere Vorgehen mit allen Beteiligten besprochen. Wir werden über die weiteren Schritte berichten.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 23. März im Vereinsheim mit einer wieder sehr geringen Mitgliederbeteiligung von nur 24 Personen statt. Hier wünsche ich mir von den Sektionsmitgliedern eine deutlich höhere Beteiligung, da die Mitgliederversammlung gemäß der Sektionssatzung das wichtigste Entscheidungsorgan eines Ver-

eines ist: Es finden Wahlen statt, werden der Haushalt für das laufende Jahr festgelegt und wichtige Beschlüsse für die Vereinsarbeit und -entwicklung gefasst.

Unsere Suche nach einem*einer neuen Schatzmeister*in blieb bisher leider ohne Erfolg. Ihr findet die Aufgabenbeschreibung auf unserer Internetseite dav-frankfurtmain.de. Bei Interesse bitte direkt beim Vorstand melden.

Unser Klimaschutz-Team hat seine Tätigkeit aufgenommen und mit der CO2-Erfassung unserer Aktivitäten begonnen. Auch wenn dies gerade am Anfang für alle Beteiligten sehr mühsam ist und die konstruktive Mitarbeit aller Beteiligten erfordert, kann nur so bis Ende dieses Jahres ein realistischer CO2-Fußabdruck unserer Sektion ermittelt werden. Dieser wird die Grundlage für alle weiteren Schritte unserer Klimaschutz-Aktivitäten darstellen.

Und noch eine gute Nachricht: Die Spurensuche ist online gegangen! Mehr dazu auf Seite 23. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch allen Engagierten!

Wir freuen uns gerade in diesen bewegten Zeiten über jede aktive Mitarbeit in der Sektion. Der Verein lebt vom Mitmachen, dies gilt sowohl intern als auch extern: Je mehr mitmachen, umso lebendiger und attraktiver gestaltet sich unser Verein – gerade in diesen schwierigen Zeiten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen schönen Frühling, bleiben wir vor allem gesund!

Daniel Sterner
daniel.sterner@dav-frankfurtmain.de



Daniel Sterner
ist Vorsitzender
der Sektion
Frankfurt am Main

Titelbild: Karin Gierke

Liebe Leserinnen und Leser,

„die blöden Alpen sollte man abreißen“, habe ich als Jugendliche geschimpft, wenn ich mit meinen Eltern durch die Geröllfelder im Wilden Kaiser stiefeln musste. Viel lieber wäre ich mit Freundinnen ans Mittelmeer gefahren. Heute bin ich froh, dass meine Kinder (meistens) gerne mit mir wandern gehen. Wie können Erwachsene und Kinder gemeinsam draußen Spaß haben? Die Familiengruppen unserer Sektion bieten einen geeigneten Rahmen, zusammen Natur zu erfahren und Generationen übergreifende Abenteuer zu erleben. Davon berichtet unser Schwerpunkt.

Wie lassen sich Naturliebe und Klimaschutz vereinen? Das will unser Klimaschutzteam herausfinden. Wer die vier sind und was sie vorhaben, lest ihr auf Seite 26 und 27.

Wer hat das Titelbild fotografiert? Das haben einige nach der letzten Ausgabe gefragt. Es war Jörg Krause aus dem KCF. Ab jetzt schreiben wir das links oben auf diese Seite.

Und noch ein Hinweis in eigener Sache: Der DAV empfiehlt, Artikel zu gendern, und wir versuchen, das auch im MainBERG umzusetzen. Falls ihr euch unsicher seid, wie sich Texte gut lesbar formulieren lassen, ohne allzu viele Sternchen darüber zu streuen: Christine Hartmann hat einige Tipps dafür zusammengestellt, die ihr auf unserer Homepage findet.

Viel Spaß beim Lesen – und beim unterwegs Sein! – wünscht

Andrea Teupke
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de



Andrea Teupke
ist verantwortliche
Redakteurin vom
MainBERG

Inhalt



6 FAMILIENGRUPPEN IM DAV

Dachthema

- 6 Mit Kindern unterwegs
- 9 Wenn der Weg zum Abenteuer wird
- 11 Rückblick: Familiengruppe II

Aus der Sektion

- 12 **Protokoll der Mitgliederversammlung am 23. März 2022**

Berichte

- 19 Höhlengruppe: Abschied von der Kreuzhöhle
- 20 Expedition Beerenberg
- 23 Spurensuche: Die Website ist online
- 26 Wer ist das Klimateam?
- 27 Was macht das Klimateam?
- 28 BG: Hochtouren im Wallis
- 32 Führungstour: Skitouren in Bivio
- 33 Skigruppe: Skitouren in Langtaufers

Rubriken

- 24 Bergfest: Landschaft auf Jan Mayen von Stephan Weinbruch
- 34 Ausbildung: Kurse und geführte Touren
- 36 Veranstaltungen: Angebote unserer Gruppen
- 44 Kontakte
- 46 Impressum



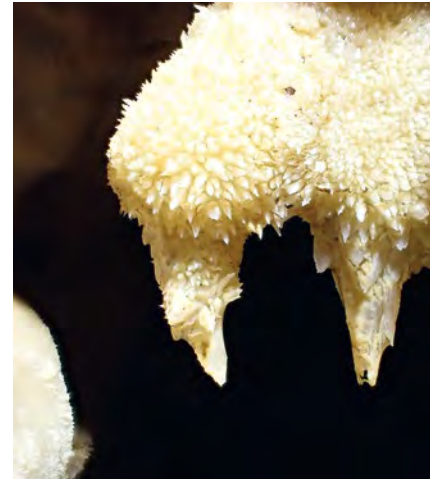
11 RÜCKBLICK

149. ordentliche
Mitgliederversammlung 2022
der Sektion Frankfurt/Main
des Deutschen Alpenvereins e.V.
am Mittwoch,
dem 23. März 2022



Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt/Main

12 PROTOKOLL



19 HÖHLENGRUPPE



20 REPORTAGE: BEERENBERG



23 SPURENSUCHE



24 BERGFEST



32 AUSBILDUNGSTOUR



Redaktionsschluss Heft 03 | 2022

Redaktionsschluss für das nächste MainBERG-Magazin
ist der **20. Juni 2022.**



Mit Kindern unterwegs



Aktiv und draußen:

Seit fast 30 Jahren gibt es Familiengruppen in unserer Sektion



Gemeinsam in den Bergen: die Familiengruppe III beim Aufstieg zur Rauhekopfhütte und beim Gletscherkurs

Die Begeisterung für die Berge und die Natur schwindet nicht, nur weil der Nachwuchs da ist. Was so viel Spaß gemacht hat, Klettern, Hochtouren oder lange Wanderungen, ist mit jungen Kindern jedoch kaum möglich. Deshalb müssen nun andere Formen der Naturerkundung gefunden werden. Dabei geht es eher darum, den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht zu werden und gleichzeitig beim Nachwuchs die Liebe zur Natur zu wecken. Was gibt es da Besseres, als Gleichgesinnte zu suchen?

Die Familiengruppen der Sektion sind ein solcher Ort, an dem sich Familien mit Kindern langsam an die Natur herantasten können. Zuerst mit Kinderwagen, Kraxe, Laufrad und später auf eigenen Füßen werden gemeinsam Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen. Ganz am Anfang stehen dabei sicherlich mehr die Bedürfnisse der Eltern nach Austausch und Gesprächen im Vordergrund, aber sobald die Kinder mobiler werden, wird der Fokus auf den Nachwuchs gelegt. Da zählen keine Kilometer und Höhenmeter, sondern die Wanderung muss vor allem abwechslungsreiche und spannende Elemente beinhalten. Kinder lieben beispielsweise Wege am Wasser, wo sie Staudäm-

me bauen und im Wasser waten können – am liebsten mit anschließendem Picknick auf einer Wiese. Spiel und Spaß stehen nun deutlich im Vordergrund.

Nachdem der Taunus und seine Umgebung erkundet wurden, steht auch irgendwann die erste Alpenfahrt an und die Gruppe verbringt eine Woche in den Bergen. Für den Anfang eignet sich eher ein festes Quartier. Später, wenn die Kinder größer sind, sind auch Hüttentouren möglich. Bei der Auswahl einer geeigneten Unterkunft unterstützt auch der Bundesverband die Familien, etwa durch die Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“. So kann für jedes Alter die passende Hütte gefunden werden. All diese Unternehmungen in den Gruppen werden immer als Gemeinschaftstour durchgeführt; das bedeutet, die Verantwortung für die Kinder liegt immer bei den Eltern. Trotzdem ist es sinnvoll, gerade im Gebirge, wenn hier ausgebildete Familiengruppenleiter*innen mit dabei sind.

Im Deutschen Alpenverein ist das Familienbergsteigen seit 1987 fest verankert. Laut Homepage des DAV ist „Familiendarbeit (...)“ auch für die Sektion ein Gewinn, da sie Mit-

Direkt zur Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“ mit diesem QR-Code



Rechts: Natur erleben: Aufstieg von der Rauhekopfhütte zum Weißseegletscher

gliedert langfristig an den Verein bindet, neue Mitglieder akquiriert und das Vereinsleben generationsübergreifend hinweg bereichert.“ Mittlerweile gibt es in den meisten der 358 über das ganze Bundesgebiet verteilten Sektionen Familiengruppen. Der DAV unterstützt deren Arbeit nicht nur mit Tipps und Informationen, sondern bietet auch eigene Aus- und Weiterbildungen für die Leitung von Familiengruppen an (s. auch nebenstehenden Bericht von Stefan Theiss).

Alle drei Jahre kommen die Familiengruppenleiter*innen aus dem gesamten Bundesgebiet gemeinsam mit ihren Kindern zu einer Fachtagung Familienbergsteigen zusammen. Nachdem die Tagung 2020 ausfiel, ist die nächste für das Frühjahr 2023 geplant. Auf dieser Tagung findet ein Austausch über die Erfahrungen statt, es gibt Workshops zur Weiterbildung und es werden Weichen für die zukünftige Familienarbeit gestellt.

In der Sektion Frankfurt am Main wurde 1993 die erste offizielle Familiengruppe durch die Familie Graichen gegründet. Bis heute gab es immer drei bis vier Gruppen parallel für unterschiedliche Altersstufen. Die Familiengruppen in unserer Sektion gründen sich meistens, wenn der Nachwuchs im Babyalter ist, und bleiben im Schnitt sechzehn Jahre bestehen. Zur Zeit gibt es in unserer Sektion fünf Familiengruppen, denen jeweils etwa acht bis fünfzehn Familien angehören. Die jüngste Familiengruppe hat sich im November 2021 gegründet für Kinder der Jahrgänge 2018 bis 2020.

Meist wird im Spätherbst eine Jahresplanung erstellt, für die jede Familie Programmangebote beisteuert. Die Familiengruppenleitung muss also nicht alles selbst organisie-

ren, kann aber durch ihr Wissen und ihre Erfahrung bei den Aktivitäten unterstützen. Zum Beispiel ist es wichtig, bei einer Tour vorher das Gelände zu erkunden, auf mögliche Gefahrenstellen hinzuweisen und Rastplätze eventuell abzusichern.

Dabei wird in den Gruppen nicht nur gewandert, sondern es gibt auch Ausflüge in Hochseilgärten und auf Abenteuer-spielplätze. Je nach Lust und Interesse der beteiligten Familien stehen auch Radfahren, Paddeln oder Skifahren auf dem Programm. Es wird gegrillt, am Lagerfeuer gegessen und Stockbrot gebacken. Es wird gelacht, manchmal geweint, sich gestritten und wieder versöhnt. Nach fast 30 Jahren Erfahrung mit Familiengruppen können wir der Beschreibung des DAV nur zustimmen:

Familiengruppen

- bieten die Möglichkeit, zusammen mit anderen Familien aktiv die Freizeit zu gestalten
- vermitteln Wissen und Sicherheit für das Unterwegssein in Natur und Gebirge
- eröffnen den Familien einen einzigartigen Natur- und Erlebnisraum
- ermöglichen Kindern, ihre Unternehmungslust, ihren Spieltrieb und ihren Bewegungsdrang voll auszuleben
- sind ein soziales Erlebnis- und Lernfeld für Erwachsene und Kinder.

Text: Karin Gierke, Fotos: Aus den Familiengruppen

Die Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“ findet man direkt mit dem QR-Code (oben links) oder unter:

https://www.alpenverein.de/bergsport/familie/mit-kindern-auf-huetten/huette-familienfreundlich-familienhuetten-kinderhuetten_aid_10484.html



1993:
Die erste Familiengruppe im Haus Matschwitz ...

... Haus Matschwitz im Jahr 2010



Wenn der Weg zum Abenteuer wird

Wandern mit Kleinkindern? Ja, das geht! Stefan Theiss hat sich beim DAV zum Familiengruppenleiter ausbilden lassen

Als ich mich im Jahr 2018 dazu bereit erklärte, die Leitung der neu gegründeten Familiengruppe V zu übernehmen, war mir gar nicht bewusst, dass damit eine offizielle Grundausbildung des DAV sowie eine fortwährende Fortbildung verbunden ist. Die Grundausbildung habe ich dann im Jahr 2019 absolviert. Sie dauert eine Woche und behandelt viele verschiedene Aspekte von der Planung einzelner Wanderungen bis hin zur Organisation mehrtägiger Routen im Hochgebirge unter dem Dach des DAV.

Ein besonderes Aha-Erlebnis war für mich die Frage: Wie erleben eigentlich Kleinkinder Wanderungen? Das ist ein echter Perspektivwechsel. Bis dahin war meine Herangehensweise, eine Wanderung aus Sicht eines Erwachsenen zu planen und die Strecke dann auf eine kindertaugliche Distanz zu reduzieren. Im Rahmen der Grundausbildung erfährt man, dass die klassische Wanderung über einen Weg zu einem oder mehreren Zielpunkten den Bedürfnissen von Kindern nicht

gerecht wird. Nach dem Ansatz des DAV richtet sich die Gruppe im Idealfall hinsichtlich Tempo und Distanz nach den Kindern: Man bewegt sich in der Natur, ohne dabei ein festes Ziel oder eine bestimmte Strecke erreichen zu müssen. Man wird dazu ermutigt, den Weg selbst und die Erlebnisse auf und neben dem Weg mit einzubeziehen oder sogar eine Route abseits von Wegen zu wählen.

Bei der praktischen Übung war dann sehr schön zu sehen, was für ein Abenteuer für vier- bis fünfjährige Kinder eine Strecke von 500 m abseits des Weges durch das Unterholz darstellt. Insbesondere, wenn man dann noch ein Skelett eines Rehs entdeckt. Oder war es gar ein Dinosaurier?

Daneben sind auch organisatorische Themen Bestandteil der Ausbildung. So ist ein Erste-Hilfe-Kurs inklusive regelmäßiger Auffrischung Voraussetzung für die Leitung einer Familiengruppe. Man lernt außerdem, wie man bei Mehrtagestouren, etwa im Hochgebirge, neben der Planung

von Routen und Übernachtungsmöglichkeiten eine Anmeldung der Gruppe mit Teilnehmer- und Kontaktlisten beim DAV vornimmt.

Auch das Verhalten und Vorgehen im Fall von unvorhergesehenen Ereignissen wie Unglücken oder extremem Wetter sind Bestandteil der Ausbildung. Auch wenn diese Situationen hoffentlich nie eintreten: Es ist gut zu wissen, auf welche Unterstützung und Absicherung man bei der Durchführung der Gruppenaktivitäten unter dem Dach des DAV mit seiner zentralen Notfallkoordination zählen kann.

Nach der Grundausbildung ist es erforderlich, alle zwei Jahre an Fortbildungen des DAV teilzunehmen. In diesem Jahr werde ich mit meinem Sohn an der Fortbildung "Faszination Feuer" teilnehmen. Wir sind schon sehr gespannt und hoffen, wieder ein paar Ideen für die Aktivitäten in unserer Familiengruppe V mitzunehmen.

Text: Stefan Theiss

komm in die JUGENDGRUPPE







berge erleben!



kontaktiere uns!

wir nehmen dich mit auf freizeiten und ausflüge wir sind gemeinsam in den bergen unterwegs und beklettern die wände von kletterhallen

mit dem mountainbike sind wir auf trails und in bikeparks unterwegs



Hallentraining

und du?

sofort anmelden und mitklettern!

kontakt:
claudia leemhuis
0151 46677496
claudia.leemhuis@dav-frankfurtmain.de

wochengruppen: 17:00 - 19:00 uhr

dienstags: 13 - 17 jahre

mittwochs: 8 - 10 jahre

donnerstags: 10 - 12 jahre

wochenende: 11-15 uhr

Familienwochenende auf dem Hoherodskopf

Ende Februar stand die erste Aktion der Familiengruppe III für 2022 auf dem Programm: Winterwochenende auf dem Hoherodskopf. Noch wenige Tage vorher kein Schnee weit und breit – doch am Freitag fing es dann überraschenderweise an zu schneien und wir bekamen die frohe Nachricht von den Vorausgefahrenen: Es liegt Schneeeee!!!

Also doch die Rodel eingepackt und Samstagmorgen los zum Hoherodskopf, direkt auf die Rodelpiste, bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein. Was für ein Geschenk nach den vielen trüben und grauen Wintertagen. Wir Erwachsenen ließen die Kids alleine auf der Piste und machten uns auf zu einer kleinen Schneewanderung. Am Nachmittag bevölkerten wir dann die Jugendherberge. Am Sonntag ging es auf zur „GipfelTour“, einem Premiumwanderweg zu vier Gipfeln. Bei traumhaftem Wetter, tollem Ausblick vom Bilstein-Felsen und leckerem Picknick im Bibelgarten Busenborn. Zum Abendessen hatten wir uns Wintergrillen gewünscht – ganz zum Erstaunen der Herbergseltern. Tatsächlich war es auch nicht einfach, bei Wind und Schnee das Feuer an zu bekommen, aber wir wurden schließlich doch alle mehr als satt, und die begeisterten Kids brutzelten auch noch Stockbrot über dem Feuer.



Im Schnee auf dem Hoherodskopf

Der Vogelsberg ist ein erloschener Vulkan. Um zu erfahren, wie die Vulkane entstanden und den Vogelsberg formten, sollte man unbedingt das Vulkaneum in Schotten besichtigen. Genau das taten wir am Montag, um nach dem anschließenden Besuch beim Bäcker mit Kreppeln, Kaffee und Kakao wieder den Heimweg anzutreten.

Welch ein tolles Wochenende mit traumhaftem Wetter, viel draußen sein und sich bewegen, in einer besonders gastfreundlichen Jugendherberge und mit vielen lieben Familiengruppenmitgliedern. Es hat sooo gutgetan!

Text und Fotos: Karo Weisser

Vom Riederwald zum Enkheimer Ried

Saisonstart 2022

Die Familiengruppe V startete am 23. Januar in das Jahr 2022. Treffpunkt war die U-Bahn Haltestelle Kruppstraße im Frankfurter Osten. Von dort ging es los in den Riederwald, wo es zu Beginn die Baumhäuser der Baumbesetzer „Gegen die Abholzung für den A661-Tunnel“ zu bestaunen gab. Die Kinder wären am liebsten direkt hinauf geklettert.

Anschließend ging es vorbei an der grünen Riesenraupe in den Heinrich-Kraft-Park. Dort gab es den ersten Zwischenstopp am Waldspielplatz. Die Kinder nahmen sofort die Kletterburg mit den großen und "schnellen" Rutschen in Beschlag. Nach einer kurzen Rast ging es wieder in den Wald in Richtung Fechenheimer Weiher. Unterwegs begegneten wir noch Pferden auf ihrem Waldspaziergang. Am Ende unserer Tour gelangten wir zum Riedteich mit dem Aussichtspunkt. Die dort lebenden Schildkröten waren nicht zu sehen, aber dafür konnte die Aussicht in der warmen Sonne genossen werden. Wettertechnisch war das im Vergleich zum Vorjahr schon mal ein guter Start ins Jahr, in dem uns hoffentlich noch viele schöne Abenteuer bevorstehen. *Text: Stefan Theiss*

Ihre Werbung mit
besten Aussichten
im MainBERG



Anfragen bitte an:
[ursula.ruessmann@
dav-frankfurtmain.de](mailto:ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de)



Hüttenwanderungen, Fahrradtouren und viele lachende Gesichter

Über 15 Jahre lang gab es die Familiengruppe II: Ein Rückblick



Unvergesslich: Hüttentour im Allgäu ...

Es war 2009, als wir als Familie uns zum ersten Mal mit der Familiengruppe II zu einer Winterwanderung von Oberreifenberg auf den Feldberg trafen. Damals hatte der DAV noch ein Haus in Oberreifenberg, ideal für gemütliche Abende und als Ausgangsbasis für schöne Wanderungen in den Taunus. Alexandra Braun, unsere Familiengruppenleiterin, begrüßte uns und schon zogen wir mit dem Schlitten los. Unsere gemeinsamen Aktivitäten zogen sich bis in das Jahr 2020, dann hatte Corona unsere Planungen zum Erliegen gebracht.

In diesem Jahr treffen wir uns noch einmal für ein Abschlusstreffen und werden uns sicherlich an die tollen Hüttenwanderungen, Fahrradtouren, Campingausflüge, Klettern und vieles mehr erinnern.

Wenn ich Fotos unserer Touren betrachte, fällt mir auf, wie klein die Kinder zu Beginn noch waren, und ich denke daran, was wir alles erlebt haben. Glücksmomente waren es zum Beispiel, gemeinsam den Gipfel zu erreichen. Daneben gab es aber auch noch Stressmomente. Die Abmarschzeit ist festgelegt, aber irgendwie dauert alles viel länger, den Rucksack packen, den Kindern die Schuhe anzuziehen usw.

Ich weiß noch, dass ich immer einen extrem langen Puffer einplante, um eventuelle Trotzphasen ausgleichen zu können. Ich sehe auch noch plastisch vor mir, wie meine Tochter in der Hocke sitzt und sich weigert, auch nur noch einen Schritt zu machen.

Oder ich erinnere mich, wie wir bei einem steilen Aufstieg als „Yakari“ auf dem Pferd den Berg hochgaloppiert sind. Die Aussicht auf eine baldige Rast setzte auch noch ein bisschen Energie frei. Bei unserer ersten Hüttentour hatte ich mich bei dem allerletzten sehr, sehr langen Anstieg am Ende der Etappe von der Mindelheimer zur Rappenseehütte, schon gefragt, wie wir die Kids da hochbringen. Aber es ging alles problemlos, da sich die Jüngeren

den Älteren angeschlossen hatten und einfach mit ihnen den Berg erklommen haben. Ich musste mir eher darüber Gedanken machen, wie ich selbst da hochkomme.

Das ist auch das Schöne an einer Familiengruppe: Es gibt viel gegenseitige Unterstützung, sei es durch die Kinder oder durch die Eltern.



... Klettersteig am Gardasee

Während ich diesen Artikel schreibe, bin ich die Bilder unserer Unternehmungen durchgegangen: Die lachenden Gesichter überwiegen. In diesem Jahr geht für die Familiengruppe II wirklich eine Epoche zu Ende. An dieser Stelle möchte ich Alexandra Braun danken für ihren Einsatz als Familiengruppenleiterin für uns als Gruppe. Wir sind überall gut runtergekommen, hatten keine Verletzte und tolle Erlebnisse. Ich bin überzeugt, dass es in den anderen Familiengruppen ebenso gut gelaufen ist bzw. läuft.

Inzwischen sind die Kinder zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen herangereift und ich höre tatsächlich von einigen, dass sie gerne wieder eine Hüttentour machen wollen. Danke!

Text: Karin Gierke, Fotos: Aus den Familiengruppen



2014 war die Familiengruppe II auf Korsika

Protokoll der

149. ordentlichen Mitgliederversammlung 2022

der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

am Mittwoch, dem 23. März 2022 im

Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, Frankfurt a.M.-Preungesheim.

Beginn:	19:20 Uhr
Ende:	21:50 Uhr
Anwesende:	24 stimmberechtigte Mitglieder
Versammlungsleiter:	Daniel Sterner
Schriftführer:	Karl-Heinz Berner (per online-Teilnahme)

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Daniel Sterner begrüßt die Anwesenden. Er erläutert, dass es im dritten Corona Jahr erfreulicherweise wieder möglich ist, eine Präsenzveranstaltung im Vereinshaus abzuhalten und wünscht der Versammlung einen harmonischen, sachlichen Verlauf.

Bei allen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen der Sektion sowie den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle bedankt er sich ausdrücklich, ohne sie könnte der Verein nicht am Leben erhalten werden.

In einer Gedenkminute wird der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres 2021 gedacht, die Anwesenden erheben sich dazu von ihren Plätzen.

Laut §22 - Geschäftsordnung - der Sektionssatzung wird die Mitgliederversammlung (MV) durch den Vorsitzenden Daniel Sterner geleitet. Die Versammlung wird von Karl-Heinz Berner als Schriftführer protokolliert, der wegen einer Coronaisolation nur online teilnehmen kann. Das Protokoll wird von Karl-Heinz Berner und Daniel Sterner gemeinsam verfasst. Die Versammlungsniederschrift wird von beiden unterzeichnet.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung mit der Tagesordnung zur Mitgliederversammlung ist gemäß §20 der Satzung rechtzeitig im MainBERG MitgliederMagazin 01|2022, Seite 40 erfolgt.

Die Tagesordnung wird vom Vorstand noch einmal vorgestellt und die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der MV vom 01.10.2021

Das im MainBERG MitgliederMagazin 03|2021, Seiten 42-45 veröffentlichte Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

TOP 4.1 Jahresbericht des Vorstandes

Daniel Sterner berichtet, dass die Sektion aktuell 11.586 Mitglieder hat, also inzwischen mehr als 5.500 zusätzliche Mitglieder seit Eröffnung des Kletterzentrums in 2013. Positiv ist die Mitgliederentwicklung sowohl im Bereich Kinder und Jugendliche als auch bei den Erwachsenen, die Corona Pandemie hat die gute Entwicklung zwar gebremst, aber nicht aufgehalten. Anhand von Charts wird die Mitgliederentwicklung und -struktur dargestellt.

Aus der Vorstandsarbeit berichtet Daniel Sterner, dass sich der Vorstand im Wechsel mit dem erweiterten Vorstand monatlich trifft und dabei in 2021 vielfach auf virtuelle Treffen ausgewichen ist. Die Geschäftsstelle war zeitweilig nur begrenzt zugänglich, Arbeiten wurden ins Homeoffice verlagert. Neben dem weiterlaufenden Tagesgeschäft erforderten folgende Einzelthemen die besondere Aufmerksamkeit:

- Die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit unter den jeweiligen Coronaauflagen, insbesondere Sicherstellung der Liquidität
- Beantragung von Coronahilfen für das Kletterzentrum
- Weiterführung der Materialvermietung unter der neuen Leitung von Gregor Plohl
- Ausbau und teilweise Neuausrichtung der Sektionskommunikation unter der engagierten Leitung von Ulla Rüssmann und ihrem Team. Besonders der MainBERG Newsletter und das neue MainBERG MitgliederMagazin sind hier sehr positiv zu erwähnen. Hier stellen uns aktuell die stark gestiegenen Papierpreise und damit Druckkosten vor Herausforderungen im Kostenmanagement.
- Gewinnung von Ehrenamtlichen - leider mit nur sehr mäßigem Erfolg

Protokoll Mitgliederversammlung 2022

Seite 2

- Erstellung der Sektionschronik durch unser Ehrenmitglied Martin Frey – wir rechnen inzwischen mit einem umfassenden, weit über die Sektion hinausreichenden Werk von ca. 2000 Seiten in 4 Bänden, das noch in 2022 fertiggestellt werden soll
- Viel Zeit und Aufwand erforderten in 2021 auch wieder unsere Hütten. Bei der Riffelseehütte fiel die komplette, wirtschaftlich sehr wichtige Wintersaison wegen des Corona-Lockdowns aus. Bei allen Hütten wurden wegen der Corona-Unsicherheiten Bau- und Sanierungsmaßnahmen möglichst in die Folgejahre verschoben. Besonders groß ist der Sanierungsbedarf beim Gepatschhaus, das in 2023 sein 150jähriges Jubiläum feiern wird – erste Gespräche mit dem zuständigen Denkmalschutzamt in Innsbruck wurden zu dem Thema geführt.
- Die Aktivitäten der Jugend und Jungmannschaft werden von Claudia Leemhuis kurz vorgestellt, die u.a. berichtet, dass sich jetzt nach der Coronazeit drei altersstrukturierte Gruppen formiert haben und regelmäßig treffen.
- Über die neu initiierten und von unserem neuen Klimateam koordinierten Klimaschutzaktivitäten der Sektion berichtet der Klimaschutzkoordinator Jan Pilz. Der DAV will bis 2030 klimaneutral werden, für 2022 sollen die durch die Sektionsaktivitäten verursachten Emissionen erstmalig erfasst werden und als Grundlage für weitere Maßnahmen dienen. Auf Nachfrage entsteht eine kurze Diskussion über den Begriff Klimaneutralität und dazu, dass wir als alpenferne Sektion mit Verantwortung für 4 Hütten, 1 Kletterhalle und über 11.000 Mitgliedern natürlich in besonderem Maße betroffen sind.

Der komplette Vorstand blickt also auf ein arbeits- und ereignisreiches, aber auch erfolgreiches Jahr 2021 zurück.

TOP 4.2 Jahresberichte der Gruppen 2021

Die Berichte der einzelnen Gruppen wurden im MainBERG Mitgliedermagazin 01 | 2022, Seiten 14-29 und 45 veröffentlicht.

TOP 4.3 Hüttenberichte 2021

Die Berichte der einzelnen Hütten wurden im MainBERG Mitgliedermagazin 01 | 2022, Seiten 32-34 veröffentlicht.

TOP 5 Kletterzentrum Frankfurt/Main

Betriebsleiter Olaf Starke stellt anhand diverser Charts die Entwicklung der Eintritte, der Kurse, der Arbeitsstunden, der Einnahmen/Ausgaben dar. Insgesamt ist das Jahr 2021 geprägt durch die coronabedingt sehr restriktiven Öffnungszeiten in der 1. Jahreshälfte und eine sehr erfreuliche Normalisierung des Betriebes ab Juni 2021.

Der Vorstand dankt Olaf und seinem Team für die gute Arbeit und freut sich, dass die Kletterhalle mit einem „blauen Auge“ durch die Corona-Zeit gekommen ist.

TOP 6.1 Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 liegt den Anwesenden schriftlich als „Rechenschaftsbericht für das Jahr 2021“ vor, gegliedert nach „Allgemeiner Haushalt“, „Betrieb Hütten“ und „Betrieb Kletterzentrum“, jeweils mit Angaben zum Plan 2021 und zum Ist 2021. Daniel Sterner erläutert die Tischvorlage und macht ergänzende Angaben zu einzelnen Positionen. Die wesentlichen Abweichungen zwischen Plan- und Istwerten werden erläutert, insgesamt wurden die Etatansätze größtenteils eingehalten und das Jahr in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung vor Tilgung mit einem Überschuss abgeschlossen. Mit Charts wird die Vermögensübersicht der Sektion pro Konto, pro Hütte und für die Kletterhalle dargestellt. Eine Übersicht über das Anlagevermögen sowie über die Darlehen/Forderungen/Verbindlichkeiten werden vorgestellt.

TOP 6.2 Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüferinnen Inge Faber und Sylvia Schaffrinna haben im Februar und März geprüft und stichprobenweise teilweise tiefe Einsicht in das Zahlenwerk und die Belege genommen. Leider ist Frau Schaffrinna derzeit erkrankt, Frau Faber berichtet daher zum Ergebnis, dass eine Übereinstimmung zwischen Buchungen und Belegen festgestellt wurde, Fragen wurden von der Geschäftsstelle umfassend beantwortet, Abweichungen von Ist- zu Planwerten konnten erklärt werden. Frau Faber regt an zu prüfen, ob der durch den Termin der Mitgliederversammlung bestimmte sehr knappe Prüfzeitraum nicht verlängert werden könnte (z.B. durch Verschieben der MV in den April).

Der endgültige Jahresabschluss 2021 wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro erstellt und kann dann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Der Vorstand dankt den Prüferinnen für die gewissenhafte und sorgfältige Prüfung.

Die Rechnungsprüfer schlagen vor, den Vorstand für das Jahr 2021 zu entlasten.

Protokoll Mitgliederversammlung 2022

Seite 3

TOP 6.3 Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2021

Die Abstimmung ergibt 22 Stimmen für die Entlastung bei 2 Enthaltungen.
Der Vorstand bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

TOP 7 Satzungsänderungen in den §§ 13 (2, 3), 15 (1,2,6), 18 (1,2,3,4,5,6), 19 (4,6), 20 (1,2,4,5,6), 21 (1f), 22, 24 (1,4,5,8) und 25(1,2)

Daniel Sterner erläutert, dass die geplanten Satzungsänderungen im MainBERG Mitgliedermagazin 1/2022, Seiten 41-43 abgedruckt sind und in Kopie den Anwesenden vorliegen. Die Änderungen beziehen sich auf 3 Themenbereiche, über die getrennt abgestimmt werden soll. Laut § 24 Abs. 4 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, Enthaltungen zählen nicht. Zum Zeitpunkt der Abstimmungen sind 24 TN anwesend.

1. Absicherung der virtuellen Durchführung einer MV und der Vereinsaktivitäten auf Grundlage der Vorgaben der Kommission Recht des DAV (§ 18 Abs. 1-6, § 19 Abs. 6, § 20 Abs. 1, 4-6, § 24 Abs. 8)

Daniel Sterner erläutert, dass diese Änderungen notwendig sind, um zukünftig auch virtuelle Veranstaltungen und Abstimmungen auf Grundlage der Satzung ohne entsprechendes Bundesgesetz abhalten zu können.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen = 100 % Zustimmung // **angenommen**

2. Wiedereinführung der männlichen und weiblichen Sprachform in der Satzung (§ 13 Abs.2, § 15 Abs. 1-2, § 18 Abs. 1, §19 Abs. 4, § 21 Abs. 1f, § 22, § 24 Abs. 1, 4-5, § 25 Abs. 1-2)

Daniel Sterner erläutert, dass die derzeitige Formulierung in der Satzung (die männliche Form schließt die weibliche Form ein) nicht mehr dem heutigen Verständnis einer gendergerechten Sprache entspricht. Es entsteht eine Diskussion darüber, dass die gegenderten Formulierungen zu umständlich sind und die Texte nicht mehr lesbar, insbesondere nicht mehr vorlesbar sind.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen
16 Stimmen zählen, damit 81 % Zustimmung // **angenommen**

3. Formulierungen aus der Mustersatzung des DAV (§ 13 Abs. 3, § 15 Abs. 6, § 20 Abs. 2)

Diese Änderungen werden vom Bundesverband vorgegeben bzw. empfohlen und beziehen sich z.B. auf das Quorum bei der Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung

Abstimmung: Einstimmig für die Änderung // **angenommen**

TOP 8 Wahlen gemäß Satzung

1. Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15

a. Vorsitzende/r

Daniel Sterner übergibt die Sitzungsleitung an Helmut Schgeiner. Einziger Kandidat ist Daniel Sterner.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Daniel dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an. Er übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

b. Schatzmeister/in

Bislang war die Suche nach Kandidaten leider erfolglos, die Sektion sucht weiter.

c. Referent für Ausbildung

Einziger Kandidat ist Oliver Schürmann.

Abstimmung: Einstimmig

Oliver dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

d. Referent für Tourenwesen

Einziger Kandidat ist **Harald Kästel-Baumgartner**, der leider nicht anwesend sein kann, aber **seine Bereitschaft erklärt hat.**

Abstimmung: Einstimmig

Protokoll Mitgliederversammlung 2022

Seite 4

e. Referent für Leistungssport

Einziges Kandidat ist Tim Schaffrinna.

Abstimmung: Einstimmig

Tim dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

f. Referentin für Kommunikation

Einziges Kandidatin ist **Ursula Rüßmann**, die leider nicht anwesend sein kann, **sich aber bereit erklärt hat**, für ein weiteres Jahr die Aufgabe zu übernehmen.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme

g. Referent / in für IT

Bislang war die Suche nach Kandidaten leider erfolglos, die Sektion sucht weiter.

2. Mitglieder des Beirates gemäß § 19 Abs. 2

Daniel Sterner erläutert, dass es sich hier um die Wahl von Mitgliedern des Beirates handelt, die nicht Leiter/innen einer Sektionsgruppe sind. Die Liste der entsprechenden Personen wird vorgetragen, es handelt sich um die Hüttenwarte und Beauftragte für einzelne Themen, die im MainBERG Mitgliedermagazin in der Rubrik „Sektion Frankfurt/Kontakt“ aufgeführt sind.

Abstimmung: Einstimmig für die Mitgliedschaft im Beirat bei einer Enthaltung

3. Mitglieder des Ehrenrates gemäß § 24

Daniel Sterner erläutert, dass sich die bisherigen Mitglieder des Ehrenrates zur Wiederwahl stellen:

- Helmut Brutscher
- Wolfgang Berger
- Eberhard Hauptmann
- Prof. Dr. Stephan Weinbruch

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen // bei noch 23 TN

4. Zweite Rechnungsprüfer/in gemäß § 25

Der Vorstand bedankt sich bei Frau Faber, die aus dem Amt ausscheidet. Als Nachfolgerin wird Frau **Elke Bach** vorgeschlagen, **die** leider nicht anwesend sein kann, aber **ihre Bereitschaft erklärt hat**.

Abstimmung: Einstimmig

TOP 9 Haushaltsvoranschlag 2022

Der Haushaltsvoranschlag 2022 für den Verwaltungs-, Hallen- und Hüttenhaushalt wird auf Grundlage der verteilten Unterlagen von Daniel Sterner erläutert. Die Budgetzahlen sind weitestgehend an den Ist-Zahlen 2021 orientiert bzw. entsprechen den in einem „normalen“ Jahr zu erwartenden Zahlen.

Abstimmung: Einstimmig

TOP 10 Verschiedenes

Auf die Frage, ob der in der MV gezeigte Rechenschaftsbericht zur besseren Vorbereitung der Teilnehmenden nicht schon vorab zur Verfügung gestellt werden könnte, verweist Daniel Sterner darauf, dass das dafür erforderliche Zahlenwerk erst kurz vor der MV zur Verfügung steht, der Redaktionsschluss für das Mitgliedermagazin aber schon im Dezember liegt.

Daniel Sterner schließt die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme und rege Diskussion und wünscht einen unfallfreien Nachhauseweg sowie ein erfolgreiches, vor allem gesundes Jahr 2022.

Frankfurt am Main, den 24. März 2022

*Daniel Sterner,
Versammlungsleiter*

*Karl-Heinz Berner,
Schriftführer*

Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 7)

Satzung Stand 01.10.2021

§ 13 | Abteilungen, Gruppen

2. Für Jugendbergsteiger, Junioren und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.
3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes; der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.

§ 15 | Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer **und dem Vertreter der Sektionsjugend** sowie den Referenten für Ausbildung, Tourenwesen, Kommunikation, IT Öffentlichkeitsarbeit und Leistungssport als Beisitzer.
2. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Vertreter der Sektionsjugend.
6. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Der Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen. Seine Mitglieder haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.

§ 18 | Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.
2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens zwei seiner Mitglieder verlangen.

Änderungen 23.03.2022

§ 13 | Abteilungen, Gruppen

2. Für Jugendbergsteiger/**innen**, Junioren/**Juniorinnen** und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.
3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.

§ 15 | Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem/**der** Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem/**der** Schatzmeister/**in**, dem/**der** Schriftführer/**in** **und dem/**der** Vertreter/**in der Sektionsjugend** sowie den Referenten für Ausbildung, Tourenwesen, Kommunikation, IT und Leistungssport als Beisitzer/**innen**.**
2. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem/**der** Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem/**der** Schatzmeister/**in** und dem/**der** Vertreter/**in** der Sektionsjugend.
6. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. **Zuwendungen im Rahmen der Ehrenamtszuschale (§ 3 Nr. 26a EStG) sind unschädlich.** Die Mitglieder **des Vorstandes** haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit **tatsächlich** entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.

§ 18 | Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird von **dem/**der**** Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch **den/**die**** Schatzmeister/**in** zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist **oder im Wege der elektronischen Kommunikation teilnimmt**. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.
2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der **teilnehmenden** Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
3. **Statt in einer Sitzung nach Abs. 1 kann ein Beschluss auch durch schriftliche oder elektronische Stimmenabgabe der Mehrheit aller Vorstandsmitglieder gefasst werden.**
4. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens zwei seiner Mitglieder verlangen.

Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 7)

Satzung Stand 01.10.2021

4. Der Vorstand kann Mitarbeiter gegen Vergütung anstellen.
5. Über jede Vorstandssitzung ist ein Protokoll aufzunehmen, welches vom Sitzungsleiter und Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 19 | Beirat

4. Der Beirat wird vom Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Der Beirat soll möglichst in jedem Vierteljahr einmal einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.
6. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

§ 20 | Einberufung

1. Der Vorstand beruft bis spätestens zum 31. März eines jeden Jahres eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens zwei Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.
2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens 100 Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Auch der Ehrenrat und der Beirat können eine außerordentliche Mitgliederversammlung beantragen.

Änderungen 23.03.2022

5. Der Vorstand kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.
6. Über jede Vorstandssitzung ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von dem/der Sitzungsleiter/in und dem/der Schriftführer/in zu unterzeichnen ist.

§ 19 | Beirat

4. Der Beirat wird von dem/der Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Der Beirat soll möglichst in jedem Vierteljahr einmal einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.
6. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der teilnehmenden Mitglieder. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 18 Abs. 1 bis 3 entsprechend.

§ 20 | Einberufung

1. Der Vorstand beruft bis spätestens zum 31. März eines jeden Jahres eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens zwei Wochen vorher schriftlich, elektronisch oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen. Jedes Mitglied hat dafür Sorge zu tragen, dass stets eine aktuelle E-Mail-Adresse hinterlegt ist. Zugleich wird die Einberufung der Mitgliederversammlung auf der Webseite der Sektion bekanntgegeben. Die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.
2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Auch der Ehrenrat und der Beirat können eine außerordentliche Mitgliederversammlung beantragen.
4. Der Vorstand kann beschließen, den Mitgliedern die Teilnahme an der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation zu ermöglichen oder die gesamte Mitgliederversammlung elektronisch durchzuführen.
5. Wenn die Mitglieder sich nicht an einem Ort versammeln dürfen und die Durchführung der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation für die Sektion oder die Sektionsmitglieder nicht zumutbar ist, ist ein Beschluss auch dann gültig, wenn auf Entscheidung des Vorstandes die Abstimmung im schriftlichen Verfahren dergestalt erfolgt, dass alle Mitglieder beteiligt wurden und bis zu dem vom Verein gesetzten Termin der Beschluss elektronisch oder schriftlich mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

Satzung Stand 01.10.2021

§ 21 | Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - f) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer zu wählen;

§ 22 | Geschäftsordnung

Der Vorsitzende, bei dessen Verhinderung einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie ist von dem Versammlungsleiter und dem für die Aufnahme der Niederschrift bestimmten Protokollführer zu unterzeichnen. Der Inhalt der Beschlüsse muss im Mitteilungsblatt der Sektion veröffentlicht werden.

§ 24 | Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem Vorsitzenden, im Verhinderungsfall aus einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, ferner aus vier weiteren erfahrenen Mitgliedern, die mindestens 10 Jahre der Sektion angehören und kein Amt in der Sektion (Vorstand oder Gruppenleitung) ausüben.
4. Der Ehrenrat wird vom Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden einberufen.
5. Der Ehrenrat wählt sich einen Leiter für die jeweilige Sitzung.

§ 25 | Rechnungsprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder des Vorstands können nicht zugleich Rechnungsprüfer werden.
2. Die Rechnungsprüfer haben den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Unterlagen dazu sowie die Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr im Hinblick auf die finanziellen Vorgänge, insbesondere auf deren Belegbarkeit und Plausibilität zu prüfen, Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.

Änderungen 23.03.2022

6. Bei einer Vorgehensweise nach Abs. 4 oder Abs. 5 sind insbesondere die Authentifizierung der elektronisch oder schriftlich Teilnehmenden und das Wahl- und Abstimmungsgeheimnis zu gewährleisten.

§ 21 | Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - f) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/**innen** zu wählen;

§ 22 | Geschäftsordnung

Der/**die** Vorsitzende, bei dessen Verhinderung einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie ist von dem/**der** Versammlungsleiter/**in** und dem/**die** für die Aufnahme der Niederschrift bestimmten Protokollführer/**in** zu unterzeichnen. Der Inhalt der Beschlüsse muss im Mitteilungsblatt der Sektion veröffentlicht werden.

§ 24 | Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem/**der** Vorsitzenden, im Verhinderungsfall aus einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, ferner aus vier weiteren erfahrenen Mitgliedern, die mindestens 10 Jahre der Sektion angehören und kein Amt in der Sektion (Vorstand oder Gruppenleitung) ausüben.
4. Der Ehrenrat wird vom/**der** Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden einberufen.
5. Der Ehrenrat wählt sich eine/**n** Leiter/**in** für die jeweilige Sitzung.
8. **Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 18 Abs. 1 bis 3 entsprechend.**

§ 25 | Rechnungsprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer/**innen**. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder des Vorstands können nicht zugleich Rechnungsprüfer/**innen** werden.
2. Die Rechnungsprüfer/**innen** haben den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Unterlagen dazu sowie die Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr im Hinblick auf die finanziellen Vorgänge, insbesondere auf deren Belegbarkeit und Plausibilität zu prüfen, Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.

Das Beste zum Schluss

Wer ist wann wo und mit wie vielen Säcken?

Die Höhlengruppe nimmt Abschied von der Kreuzhöhle



Die Höhlengruppe gärtner: neue Schleifsäcke

Der Höhepunkt des Forschungsjahres in den Loferer Steinbergen war lange Zeit „unsere“ Kreuzhöhle, eine sensationelle Höhle (4,3km lang, -782m tief). Doch Ende September 2021 wird es in unserer Lieblingshöhle sentimental. Wir sind zum Abbau aller Seile und Biwaks angetreten, denn wir fanden 2020 keine begehbaren Fortsetzungen mehr. Im Sinne des Natur- und Höhlenschutzes räumen wir unsere Einbauten am Ende jeder Forschung komplett wieder ab und bringen alles zurück an die Oberfläche und ins Tal.

Hochmotiviert sind Lilo, Arne und Tim mit Oli diese Woche ohne Unterbrechung tief im Berg unterwegs, sehr fleißig täglich vom Eingang aus unterstützt durch Mark, Tom, Radu und Petr. Wie bekommt man das Material zum Teil aus -700m Tiefe und von insgesamt 3 Biwaks sowie etwa 1 Kilometer Seil wieder an die Oberfläche? Da braucht es schon einen ausgefuchsten Plan. 25 Schleifsäcke sind schließlich beschafft und bereit. Doch vor allem an der Transportlogistik haben wir Monate gefeilt. Visualisierung hilft ungemein bei der Frage „Wer ist wann wo mit wie vielen Säcken und macht was?“ Nebenbei braucht es ja auch noch genügend Essen, Schlafsäcke und Isomatten nebst Kochzeug für die in der Höhle biwakierende Mannschaft. Wer einmal mit seiner Familie umgezogen ist, hat halbwegs eine Vorstellung davon. Doch wir haben nur 1°C in der Höhle und die meisten Strecken sind vertikal oder gleichen steilen Geröllfeld. Egal, wir machen das!

Sehr dankbar sind wir über das trockene Wetter. So können wir ohne Gefahr und Eile den Niehamawassa und die tiefen Höhlenteile samt Biwak im Tunnel der Träume (-700m) in einem sehr harten Arbeitstag bis zur Halle 1 (-380m) abbauen. Vom zentralen Logistik- und Schleifsackzentrum (Biwak in Halle 1) geht die Karawane dann durch die berühmten Engstellen hinauf zum Alten Biwak (-185m),

um dort vom Außendienst in Empfang genommen zu werden. Auch der zweite tiefe Höhlenteil bis unter den Kristallmeander wird von Lilo und Oli geräumt, jedoch nicht ohne noch mit zwei letzten Ankern endlich die „No Power Hall“ zu erobern (Schade, da ist es wirklich zu Ende).

Tags darauf kommen die Möbelpacker auch in die Halle 1. Nach vier Biwaknächten heißt es am 23. September 2021, von diesem wunderschönen Platz Abschied zu nehmen. Unseren Kochstein samt Sitzgelegenheiten, meinen Schlafplatz auf und zwischen uralten Sinterformationen, all die glücklichen Gesichter um den Kochtopf – ich werde es nie vergessen. Schließlich steht da noch der letzte Sack, der letzte Höhlenforscher, blinkt der letzte Lichtstrahl hinab, wird der letzte Anker abgeschraubt und das 70m lange Zustiegsseil nach oben abgezogen. Die Gäste sind weg! - Für immer! Absolute Dunkelheit liegt hinter mir, sehr viel Erinnerung ist in mir, das Licht ist vor mir. Ich schraube, steige und schufte weitere sieben Stunden als letzter Mensch im Schacht am liebsten einsam vor mich hin. Lilo und Arne pendeln als Sack-Transporteure auf und ab. Wir tauschen volle Säcke gegen leere Säcke, dann bin ich wieder alleine ...

Aber am oberen Ende der Sintersause zweigte doch schon immer dieser Gang ab, für den wir nie Zeit hatten. Ich mache Arne darauf aufmerksam, und er klettert hinüber. Uiii, es geht weiter. Schon sind wir drin und gleich hellauf begeistert, ein schön geschmückter Höhlenteil, wow. Lilo und Tom lassen rasch die Säcke liegen. Gemeinsam erobern und vermessen wir „Das Beste zum Schluss“ und sind hin und weg.

Nach sechs sehr arbeitsreichen Tagen stehen wir glorreichen Sieben vereint und wahrhaft glücklich in der Sonne. Noch haben wir nicht realisiert, was wir da geschafft haben. Kathi auf der von-Schmidt-Zabierow Hütte kümmert sich rührend um uns. Es gibt ESSEN und warme Lager! Und natürlich wird auch gefeiert. Glück tief, Oliver Kube

Text und Fotos: Oliver Kube



„Das Beste zum Schluss“: Kalzit-Kristalle

Traumgipfel im Nordatlantik

Schon die Anreise ist eine Herausforderung: Der Beerenberg auf Jan Mayen ist für Touristen absolut unzugänglich. Unser Sektionsmitglied, der Geowissenschaftler Stephan Weinbruch, konnte ihn während einer Forschungsreise besteigen.



Der Beerenberg ist der nördlichste aktive Vulkan der Erde. Mit einer Höhe von 2.277 Metern dominiert er die im Nordatlantik gelegene Insel Jan Mayen, welche etwa 500 Kilometer östlich von Grönland und 500 Kilometer nördlich von Island liegt. Die Insel gehört zu Norwegen und ist abgesehen von einer kleinen Militärstation (Olonkinbyen) und einer Wetterstation unbesiedelt. Insgesamt richten dort etwa 20 Personen für jeweils sechs Monate ihren Dienst. Es gibt keine reguläre

Reisemöglichkeit nach Jan Mayen, hin und wieder wird die Insel von Kreuzfahrtschiffen besucht. Für Touristen besteht keine Übernachtungsmöglichkeit, selbst der Aufbau von Zelten ist verboten. Daher wird der Beerenberg nur sehr selten bestiegen, meist von Mitgliedern der Station. Im Rahmen einer Forschungsreise hatte ich die Gelegenheit, vier Wochen auf der Insel zu arbeiten und auch den Beerenberg zu besteigen.

Unser Team ist international: Stine und Tor aus Norwegen, William aus England und ich selbst (Erbarne, der Hesse kommt!). Der organisatorische Aufwand ist riesig: Genehmigung der Umweltbehörden, Genehmigung des Justizministeriums, organisatorische Absprachen mit dem Militär, medizinische Untersuchungen, NATO-Sicherheitsüberprüfung sowie Vorabtransport der wissenschaftlichen Ausrüstung wollen erledigt werden. Das Hauptproblem ist jedoch die Anreise: Die Insel darf nur vom Militär angefliegen werden, im Sommer gibt es aus Gründen des Vogelschutzes ein generelles Flugverbot. Die norwegische Küstenwache versorgt die Station per Schiff, aber auch nur wenige Male im Jahr. Zum Glück finden wir Ragnar, einen erfahrenen norwegischen Segler, der uns zusammen mit seinem Freund Rune von Ålesund in Westnorwegen nach Jan Mayen segelt.

Sitzen, schlafen, Wache halten

Bedingt durch Corona ist meine Einreise nach Norwegen bis zuletzt unsicher, drei Anträge auf eine Sondergenehmigung werden abgelehnt. Selbst die kurzzeitige Verlegung meines Wohnsitzes nach Norwegen hilft nicht. Dann aber Mitte Juni 2021 öffnet das Land wieder. Wir verbringen 14 Tage in Quarantäne auf einer Hütte in den Wäldern nördlich von Oslo und fahren dann nach Ålesund, wo die Segelreise startet. Glücklicherweise ist das Wetter gut. Auf dem Boot haben wir nur wenige Quadratmeter Platz, sodass der Tagesablauf recht eintönig ist: sitzen, schlafen, Wache hal-

ten. Lediglich zwei Wale, die wir unterwegs sehen, sorgen für Abwechslung. Nach fünf Tagen und 1200 Kilometern ist die Überfahrt endlich geschafft. Jan Mayen ist in Sicht!

Am Strand werden wir von Svein – dem Chef – und Finn – dem Betriebsleiter der Station – herzlich empfangen. Die Militärstation ist unser Zuhause für die nächsten Wochen. Wir fühlen uns dort sehr wohl und werden bestens versorgt. Unser Arbeitsprogramm ist recht straff. William reinigt tagelang (!) die Behälter für Schnee- und Wasserproben. Stine baut Sammler für die Messung von Eiskristallen auf, und Tor und ich beginnen mit dem Aufbau einer Partikelmessstation und eines Filtersammlers, die für einhalb Jahre auf der Insel bleiben sollen. Damit wollen wir die Auswirkungen von Mineralstaub aus Island im Klimasystem und in arktischen Ökosystemen untersuchen.

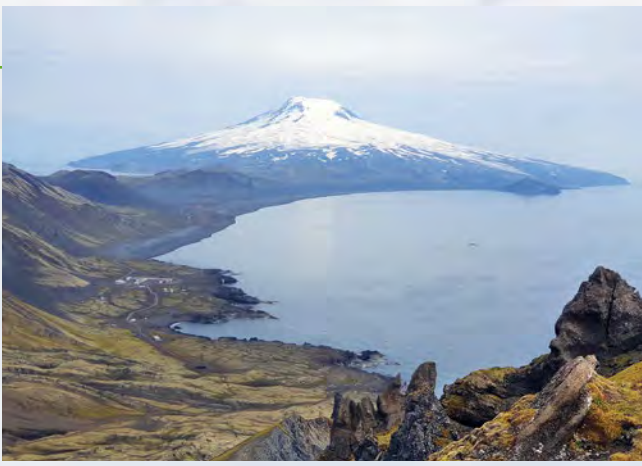
Immer wieder überprüfen wir den Wetterbericht und warten auf ein geeignetes Wetterfenster für den Beerenberg. Die Sicherheitsbestimmungen der Station verlangen, dass für die gesamte Zeit der Besteigung keine Wolken oberhalb von 1000 Meter Höhe sowie eine Windgeschwindigkeit kleiner als 8 Meter pro Sekunde vorhergesagt werden.

Nach einer Woche ist es endlich so weit: Um 4 Uhr morgens starten wir in Olonkinbyen mit einem Geländewagen. Mit dabei ist noch Johan von der meteorologischen Station. Er ist begeisterter Bergsteiger und war schon mehrfach auf dem Beerenberg. Wir fahren etwa eine halbe Stunde zum Ekerolddalen, dem üblichen Startpunkt für eine Besteigung. Wir wollen heute auf jeden Fall den Gipfel erreichen, die ersten Schneeproben nehmen und das beste Gelände für die weitere Arbeit erkunden.

Vulkanasche und dicke Moospolster

Die ersten 600 Höhenmeter steigen wir in flachem Gelände über Vulkanasche und unglaublich dicke Moospolster bis zum Gletscherrand. Wir lassen uns Zeit, da insgesamt etwa 2.300 Höhenmeter mit schwerem Gepäck vor uns liegen. Auf dem Gletscher gehen die anderen mit Ski; ich war zu faul, auch noch Skier und Skischuhe zu tragen, und muss daher zu Fuß weitergehen. Da es praktisch keine Spalten gibt, ist Anseilen zunächst nicht notwendig. Unser erster Anlaufpunkt ist der Nunataken, ein markanter Fels auf 1.480 m Höhe. Nach vier Stunden sind wir dort und machen Pause. Ich bin sehr überrascht über die norwegische Taktik bei langen Touren: Wir essen ausgiebig und haben unglaubliche 5 Liter Getränke pro Person dabei. Von den Alpen bin ich kargere Verpflegung gewohnt!

Der Nunataken ist unser Skidepot, dort seilen wir uns an. Bevor es weitergeht, melden wir uns per Funk bei der Station. Wir erhalten die aktuelle Wettervorhersage und die Erlaubnis weiterzugehen. Hier, wo die nächste Bergrettung über 1.000 km entfernt ist, gibt es andere Sicherheitsstandards. Normalerweise geht man vom Nunataken über stei-



Blick von der Schiertzegga (378 m) nach Nordosten zur Militärstation Olonkinbyen und Beerenberg



Am frühen Morgen auf dem Weg zum Beerenberg.



*Linke Seite oben: Fünf Tage Segeltour über den Nordatlantik: Stine genießt das Sonnendeck.
Doppelseite: Ankunft auf Jan Mayen. Stine ist erleichtert!*

les und spaltenreiches Gelände in nordwestliche Richtung bis zum Kraterrand und dann entlang des Kraterrands zum höchsten Punkt (Haakon VII Topp). Johan hat allerdings vor einiger Zeit einen wesentlich besseren Weg gefunden, der zwar steiler ist (bis 40 °), dafür aber mit nur wenigen Spalten fast direkt zum Gipfel führt. Wir gehen diese westliche Route, und nach knapp drei Stunden sehen wir den pilzförmigen Gipfelaufbau. Inzwischen sind hohe Wolken aufgezogen und der Wind bläst ordentlich.

In der letzten Scharte lassen wir das Seil zurück und steigen über einen schmalen Schnee Grat zum Gipfel. Die Freude ist riesig! Ein Traumgipfel für uns alleine, mitten im Nordatlantik. Wir schauen hinab in den Krater, bestaunen den Weyprechtgletscher (benannt nach dem Darmstädter Polarforscher Carl Weyprecht) und genießen den Ausblick auf die Vulkanhügel von Sør-Jan. Die tiefe Temperatur von minus 10 Grad und der inzwischen starke Wind vertreiben uns schnell. In der Scharte unterhalb des Gipfels sammeln wir Schneeproben, essen ein paar Bissen, seilen uns wieder an, und schon geht es an den Abstieg. Bis zum Nunataken nehmen wir noch einige Proben. Das Wetter wird jetzt endgültig schlecht. Im dichten Nebel orientieren wir uns mit dem GPS-Gerät und erreichen am späten Nachmittag unser Auto.

Stundenlanges Sammeln und Messen

Acht Tage später starten wir wieder früh morgens im Ekerolddalen. Heute wollen wir in der Nähe des Nunataken ein Schneeprofil zur Probenahme graben und zusätzlich



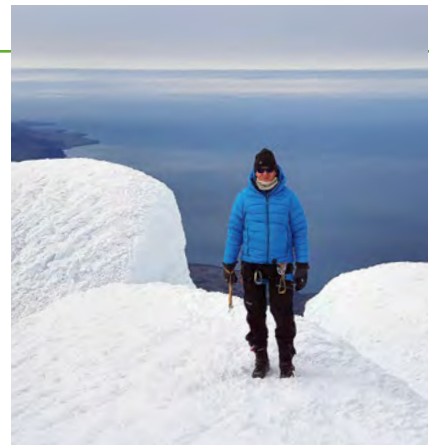
Es wird einem schnell warm bei so viel Gepäck

noch Schnee vom unteren Teil des Gletschers sammeln. Uns interessiert vor allem, wie viel Mikroplastik über die Atmosphäre in die Arktis gelangt. Außerdem wollen wir die Konzentrationen von organischen Schadstoffen im Schnee bestimmen. Diesmal zeigt sich das Wetter von seiner besten Seite: strahlender Sonnenschein, Plusgrade und absolute Windstille. Wir suchen lange nach einer geeigneten Stelle für das Profil. Das Ausheben der Schnee-grube erweist sich als Knochenarbeit. Stundenlanges Messen und Sammeln und der Transport des Schnees ins Tal sind mühsam. Nach 17 Stunden sind wir müde, aber auch zufrieden, zurück am Auto. Am nächsten Tag buckeln Stine und Tor noch die letzten 100 Kilogramm Schnee vom Gletscherrand ins Tal.

Die restlichen Tage verbringen wir mit kürzeren Touren auf dem südlichen Teil der Insel (Sør-Jan), wo wir fast jedem Schneefeld einen Besuch abstatten, um Proben zu nehmen. Die Rückfahrt nach Norwegen gestaltet sich einfach. Wir nehmen das erste

Transportflugzeug des Militärs Mitte August und gelangen innerhalb von 4 Stunden wohlbehalten zurück nach Oslo. Da unsere Messstation glücklicherweise auch wieder abgebaut werden muss, steht einem weiteren Jan-Mayen-Abenteuer nichts im Wege.

Text und Fotos: Stephan Weinbruch



Johan auf den letzten Metern zum Gipfel des Haakon VII Topp



Stine und Will nehmen Proben für die Untersuchung von organischen Schadstoffen im Schnee



Kurz vor dem Kraterrand des Beerenbergs: Stine, Will und Tor auf etwa 2200 m Höhe



Du willst das Klima schützen und Papier sparen?

Ganz einfach: MainBERG-Magazin online bestellen unter www.dav-frankfurtmain.de/zeitschriften

Gleichschaltung der Sportvereine

Verfolgte jüdische Mitglieder: Ihr Schicksal ist jetzt online dokumentiert

Auch alle Sportvereine wurden stark kontrolliert und häufig umorganisiert. Die Implementierung der nationalsozialistischen Ideologie. So sollten alle Sportvereine...

Es ist soweit: die Website „Spurensuche Nationalsozialismus“ der Sektion Frankfurt am Main ist live. Unter <https://spurensuche.dav-frankfurtmain.de> sind die Ergebnisse von zweieinhalb Jahren intensiver Recherche unserer Projektgruppe nachzulesen (mehr dazu siehe MainBERG 03|21).

Wir haben dort aktuell rund 30 Schicksale früherer Sektionsmitglieder dokumentiert, die in der NS-Zeit als Jüdinnen und Juden verfolgt beziehungsweise ermordet wurden. Weitere Lebensläufe werden folgen, denn die Spurensuche-Website ist als lebendiges Erinnerungsprojekt angelegt. Gleichzeitig bietet sie viele Hintergrundinfos über Antisemitismus vor und nach 1933, auch in unserer Sektion.

War die Haltung in Frankfurt vor 1933 lange von selbstverständlicher Offenheit gegenüber den jüdischen Mitgliedern geprägt, so änderte sich das mit der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten schlagartig. Die Sektion passte sich rasch an die nationalsozialistische Doktrin an, damit der Verein weiter aktiv sein konnte. Die Verbundenheit und Solidarität mit den mehr als 100 Juden und Jüdinnen in der Sektion wurde dafür preisgegeben. Wie das vor sich ging und welchen Anteil einzelne Funktionäre daran hatten, versucht die Website aufzuklären. Schließlich finden sich zahlreiche Verweise und Links auf historische Dokumente und weiterführende Informationsquellen.

Wir laden euch herzlich ein: Klickt auf die Seite, taucht ein in die Lebens- und Leidenswege der Verfolgten, informiert euch über die Verstrickungen des Vereins und seiner Funktionäre. Lasst uns wissen, welche Fragen ihr habt, was

euch gut gefällt und was wir verbessern können. Meldet euch auch, wenn ihr neue Informationen oder Anregungen mit uns teilen wollt. Euer Feedback ist uns wichtig! Ihr findet dazu ein Kontaktformular. Es lohnt sich, die Seite wiederholt zu besuchen, denn es wird immer wieder Neuigkeiten geben.

Vor allem: Erzählt von unserem Projekt und gebt den Link weiter, in eurem Freundeskreis, in anderen Sektionen und Vereinen, am Arbeitsplatz, kurz: überall, wo es Interessierte gibt. Wir freuen uns sehr, dass wir als Sektion mit diesem Projekt die während der NS-Zeit verfolgten jüdischen Männer und Frauen in unser Gedächtnis zurückholen können, denn sie gehören zu uns. Ihre Geschichte wirkt weiter, und Menschen, die von ihr geprägt sind, leben mitten unter uns.

Zum Schluss darf unser herzlicher Dank nicht fehlen: Unser Webdesigner Patrick Weiß hat mit großer Kreativität den Auftritt entworfen und geduldig unsere Fragen und Wünsche aufgenommen; zahlreiche Spenderinnen und Spender aus der Sektion haben ebenso wie die Hessische Landeszentrale für politische Bildung, der Landessportbund Hessen, das Kulturreferat der Stadt Frankfurt am Main und der Sportkreis Frankfurt bei der Finanzierung geholfen. Die Website wäre nicht möglich gewesen ohne ihre und die breite Unterstützung vieler weiterer Menschen.

Anregungen und Informationen bitte an:
spurensuche@dav-frankfurtmain.de

*Text: Das Spurensuche-Team
(mehr Infos zu uns findet ihr auf der Website)*

Die Website dokumentiert Lebensläufe von Verfolgten wie von Funktionären

spurensuche.dav-frankfurtmain.de

The screenshot shows the website's interface. At the top, there is a green navigation bar with the title 'SPURENSUCHE Ein Projekt der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins (DAV)' and a search icon. Below this is a menu with 'INFOS', 'HINTERGRUND', 'BIOGRAFIEN', 'AKTUELLES', and 'KONTAKT'. The main content area features a large background image of a group of people. A prominent profile card for 'Max Tasche' is displayed, including a portrait, his name, and dates '1909 - 1960'. A short biography follows: 'Max Tasche trat bereits 1933 in die NSDAP und SA ein und stieg mit der Gleichschaltung des Alpenvereins in der Sektion und auf höherer Ebene auf. Nach Krieg und Gefangenschaft arbeitete er wieder als verbeamtetler Lehrer.' Below the profile, a caption reads: 'Funktionär: Max Tasche war SA-Mitglied und aktiv im Alpenverein'. At the bottom of the page, a slogan states: 'Sie gehören zu uns - verfolgte und ermordete Mitglieder des Alpenvereins in Frankfurt am Main'.

BERGFEST | HOCH IM NORDEN



Die Insel Jan Mayen im Nordatlantik ist für Touristen unzugänglich. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Expedition konnte Stephan Weinbruch dorthin reisen (vgl. Seite 20). Dabei entstand dieses Foto: Schiertzegga (374m) von Olonkinbyen aus gesehen. Die Hälfte der Zeit ist es hier stark bewölkt oder neblig.



Wer ist eigentlich ... das neue Klimaschutzteam?

Sie lieben die Berge und wollen dazu beitragen, dass der DAV bis 2030 klimaneutral wird: Jan Pilz, Sabine Schlicker, Dieter Schönberger und Christoph Schumacher.

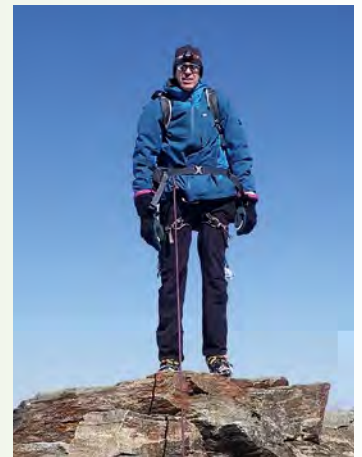
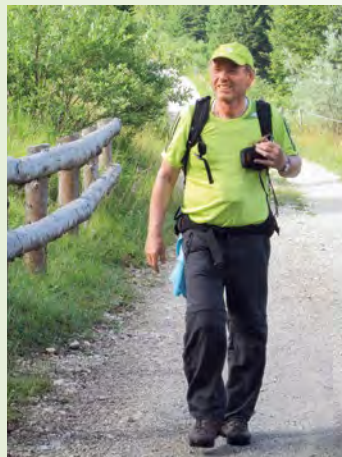
Was motiviert die vier?

Wahrscheinlich ist „ausdauernd“ ein Wort, das Christoph Schumacher gut beschreibt: 1200 Höhenmeter mit Gepäck sind für den 54-Jährigen keine besondere Herausforderung, wie alle bestätigen können, die schon mit ihm in den Alpen waren. Er liebt Hochtouren und Skitouren und hat sich angewöhnt, im Privaten Konditionstraining mit Klimaschutz zu verbinden: Die meisten Wege, ob zur Arbeit oder in die Kletterhallen in Frankfurt und Offenbach, legt er mit dem Fahrrad zurück. Auch sonst ist ihm Klimaschutz ein Anliegen: So hat er systematisch sein Haus energetisch saniert und überlegt gerade, als nächstes die alte Ölheizung durch eine Wärmepumpe zu ersetzen.

Dieter Schönberger (68) ist wie Christoph Informatiker. Seit er Rentner ist, gibt er sein Wissen als Dozent an einer Hochschule an junge Studierende weiter. In der Sektion ist er schon lange aktiv, unter anderem als Datenschutzbeauftragter. Auch Dieter unternimmt mit Leidenschaft Berg- und Skitouren und freut sich, dass er im Alpenverein Gleichgesinnte findet für seine Outdoor-Aktivitäten. Aufgerüttelt hat ihn die Fridays for Future-Bewegung, sagt Dieter. Durch sie sei ihm klar geworden, dass er dem Thema Klimaschutz in der Vergangenheit „zu wenig Stellenwert“ beigemessen habe. Jetzt hofft er darauf, dass trotz des unausweichlichen Wandels Outdoor-Touren weiter möglich sein werden und diese bald klimaneutral stattfinden können.

„Berge bedeuten für mich völlige Entspannung“, sagt Sabine Schlicker. Den Blick in die Ferne schweifen lassen zu können, gibt ihr ein Gefühl von Freiheit, das sie schon als Kind liebte: Seit über 40 Jahren fährt die 52-Jährige bereits ins Kaunertal. Sie war dort im Winter wie auch im Sommer, zunächst mit ihren Eltern und Geschwistern und später mit ihrer eigenen Familie. Ebenfalls seit ihrer Jugend beschäftigt Sabine das Thema Umweltschutz. Im Studium – sie hat Geologie und Paläontologie studiert – hat sie sich intensiv mit den Folgen der Klimaveränderung auseinandergesetzt. Und in ihrer Arbeit als Erdkundelehrerin ist das Thema ökologischer Fußabdruck natürlich immer präsent.

Jan Pilz ist nicht nur der Jüngste im Team, sondern auch erst seit Januar Sektionsmitglied. Wegen seines Jobs – er arbeitet als Wirtschaftsingenieur bei der Deutschen Bahn und beschäftigt sich dort mit Energieeffizienz – hat es ihn nach Frankfurt verschlagen. Als er auf der Homepage der Sektion las, dass ein Klimakoordinator gesucht wird, hat ihn die Aufgabe sofort gereizt. „Mir war Umweltschutz schon als Kind wichtig“, sagt Jan. Im Studium habe er sich immer mehr damit auseinandergesetzt. Weil er den Individualverkehr für eher schädlich hält, fährt der 32-Jährige viel Bahn und Fahrrad – sogar zum Klettern ins Elbsandsteingebirge. Dabei



Jan Pilz, Sabine Schlicker, Christoph Schumacher und Dieter Schönberger (im Uhrzeigersinn)

geht es ihm auch um Ressourcenschonung. Klimaschutz, meint Jan, sei nur „die Spitze des Eisbergs“.

Auf der Beiratssitzung am 16. März haben Jan und seine Mitstreiter*innen die neu gegründete Arbeitsgruppe erstmals vorgestellt. In einer informativen und fesselnden Powerpoint-Präsentation führte Jan der Runde eindrücklich vor Augen, wie wichtig Klimaschutz ist – und warum er alle Bergsteiger*innen und Alpenliebhaber*innen angeht: Murenabgänge und Bergstürze zeigen, wie rasch der Klimawandel in den Alpen voranschreitet.

Die anschließende Diskussion gab einen Vorgeschmack von den Auseinandersetzungen, die dem Klimaschutz-Team bevorstehen. Die vier haben sich viel vorgenommen. Schließlich müssen sie in allen Gruppen der Sektion Ansprechpersonen finden, die das Sammeln der Daten übernehmen. Doch das Wichtigste bringen sie mit: Leidenschaft und Ausdauer.

Text: Andrea Teupke, Fotos: Klimaschutzteam

Was macht das Klimaschutzteam?

Klimaneutralität der Sektion bis 2030 – wie lässt sich dieses Ziel erreichen?

Darüber haben wir mit Sabine, Dieter und Jan gesprochen.

Christoph war am Tag des Interviews schon zum Klettertreff verabredet.

MainBERG: *Legen wir los! Welche Stationen strebt ihr als frischgebackenes Klimaschutzteam auf dem Weg zur Klimaneutralität an?*

Dieter: Die grobe Agenda für die Klimaschutzteams der Sektionen wurde bereits vom Bundesverband vorgegeben. Zunächst müssen wir alle Bereiche erfassen, in denen unsere Sektion einen CO₂-Fußabdruck hat.

Sabine: Genau. Diese Bilanz wird uns dann auch die Problemfelder aufzeigen. Erst dann werden wir sehen, wo und wie wir wirklich etwas verändern können.

Jan: Bei alledem ist es wichtig, dass wir die Sektionsmitglieder und besonders die Gruppenleitungen mitnehmen und sensibilisieren. Wir wollen sie für das Thema begeistern, so dass sie verstehen, warum wir diesen Weg gehen, und uns unterstützen.

MainBERG: *Was werden also eure ersten Schritte sein?*

Dieter: Vor kurzem waren wir bei einer Beiratssitzung dabei. Dort konnten wir den Gruppenleitungen und dem Vorstand von unseren Ideen erzählen. In jeder Gruppe wollen wir nämlich eine Person gewinnen, die das Thema Klimaschutz dort in die Hand nimmt und uns bei der Bilanzierung des CO₂-Fußabdrucks der Gruppe unterstützt.

Sabine: Die Bilanzierung wird ziemlich herausfordernd, da wir von den Gruppenleitungen Angaben zur Mobilität aller Teilnehmenden brauchen. Wie oft und wo trifft sich die Gruppe? Mit wie vielen Personen? Wie kommen die Mitglieder zu den Treffpunkten?

Jan: Ich habe mal am Beispiel einer Ski-Ausfahrt einen Testlauf durchgeführt, ob das Konzept für die Bilanzierung anwendbar ist. Das Ergebnis? Es ist nicht kompliziert, aber man muss viel herumfragen, und es braucht Zeit. Besonders aufwendig ist es, wenn Personen zwischendurch die Verkehrsmittel wechseln.

MainBERG: *Dazu passt unsere nächste Frage: Was glaubt ihr, wird am schwierigsten?*

Sabine: Die Leute in den Gruppen zu gewinnen und dann auch noch all die Daten zusammenzukriegen.

Jan: Schwierig wird es vor allem bei den Gruppen, die sich eher lose und zu einzelnen Aktionen treffen. Leichter ist es, wenn Gruppen mehrere Tage zusammen am gleichen Ort verbringen.

Dieter: Mal schauen, wie viel Fleißarbeit notwendig sein wird. Wenn wir uns allein die Kletterhalle in Preungesheim anschauen: Dort arbeiten über zwanzig Menschen. Wir müssen bei jeder Person herausfinden, wer wann vor Ort war und mit welchem Verkehrsmittel er oder sie von wo angereist ist. Vermutlich keine Freude für die Leitung der Kletterhalle, das alles zu ermitteln! Vielleicht müssen wir mit Stichproben arbeiten.

MainBERG: *Gibt es denn etwas, worauf ihr euch besonders freut?*

Jan: Auf das Jahr 2030, wenn wir klimaneutral sind! Aber das ist natürlich ein Fernziel. Erst mal wollen wir Akzeptanz für das Thema gewinnen.

Dieter: Ich freue mich auch auf 2030.

Sabine: Dem schließe ich mich an. Ich bin aber auch gespannt, wie alles funktioniert und was wir nächstes Jahr für Schlüsse ziehen können. Gibt es wirklich viele Möglichkeiten, Treibhausgase einzusparen?

Dieter: Das wird interessant. Denn ein Alpenverein, der nie in die Alpen fährt, kann ja auch nicht das Ergebnis sein.

Sabine: Ja, ohne Kompensationsprojekte wird es nicht gehen.

MainBERG: *Noch ein Blick in die Kristallkugel: Welche Schlagzeilen werden wir 2030 im MainBERG-Magazin lesen?*

Jan: Im Jahr 2030 versorgt die DAV-Kletterhalle ganz Preungesheim mit sauberer Energie!

Dieter: Im Jahr 2030 sind alle vier Sektionshütten noch in Betrieb, denn wir konnten sie klimafreundlich umbauen...

Sabine: ...und alle Transporte auf die Hütten erfolgen weitestgehend klimaschonend. Außerdem wird die Sektion Frankfurt es natürlich geschafft haben, ihre Emissionen deutlich zu reduzieren.

Interview: Julia Neumann



Du willst das Klima schützen und Papier sparen?

**Ganz einfach: MainBERG-Magazin online bestellen unter
www.dav-frankfurtmain.de/zeitschriften**

Hohe Gipfel und leckere Pasta

Hochtouren im Wallis: die „Spaghetti-Runde“ der BG



Auf dem Castor 4.225 m

Es war schon immer eine Freude, nach Saas-Grund ins Wallis zu kommen. Nicht nur wegen der hohen und höheren Berge, sondern auch, weil uns die Familie Venetz stets gut bewirte hat. Aber in diesem Jahr war etwas anders: Von 12 Teilnehmer*innen, die sich zur Tour angekündigt hatten, blieben sechs(!) übrig. Die Übrigen hatten Bedenken – wegen des weichen Schnees in der Höhe und der daraus resultierenden Gefahr von Spaltenstürzen, wegen der kurzfristig angekündigten Verschärfung der Corona-Auflagen in Italien und wegen gesundheitlicher Probleme.

Aufbruch und Breithorn, 16. August 2021

Im Morgengrauen rasch das obligatorische Aufbruchfoto und dann geht es los. Von Saas-Grund mit dem Auto nach Täsch, mit dem Taxi Freddy nach Zermatt – und von hier tragen uns die Wunder der Schweizer Seilbahntechnik innert kürzester Zeit aufs Klein Matterhorn (3882m). Schon im neonbeleuchteten Stollen, der von der Bahn auf den Gletscher führt, bläst uns ein eisiger Wind entgegen. Spätestens jetzt gibt es keinen Zweifel mehr: Wir sind angekommen im Hochgebirge.

Anfangs teilen wir uns die Piste mit einigen – im Hochsommer etwas seltsam anmutenden – Skifahrern, doch bald trennen sich unsere Wege. Wir seilen an und pilgern in Richtung des prächtig besonnten Breithorns.

Zunächst flach und im Gipfelbereich steiler werdend geht es bergauf. Mit zunehmender Höhe wird der Wind frischer, und bei unserer Ankunft auf dem Gipfel verweht uns eine Wolke die ungetrübte Sicht. Immerhin belohnen uns Aussichtsfitzen ins Mattertal für die Mühen des Aufstiegs. Nach einer kurzen Pause laufen wir über die großen Gletscherflächen der Walliser Alpen in Richtung Italien, vorbei am kecken Biwak «Rossi e Volante» und mit Blick auf den Grat zum Pollux und die Aufstiegsflanke zum Castor.

In immer sulziger werdendem Firn und bei leichtem Hagel erreichen wir unser erstes Etappenziel – das Rifugio Guide della Val d'Ayas. Auf der gut besuchten Hütte sorgt eine lustige und sehr italienische Crew für unser leibliches Wohl.

Anna-Maria Sonntag

Pollux- und Castorüberschreitung, 17. August 2021

Auch als großer Freund der Berge empfinde ich Hüttenfrühstück um 4.30 Uhr mehr als Pflicht, denn als Genuss.

Zudem fällt das Frühstück in Italien traditionell eher karg aus. So war der Zwieback mit Marmelade im Rifugio eine kurze Angelegenheit. Gegen 5.30 verließen Egbert, Christian und ich die Hütte in Richtung Pollux. Da der böige und eisige Wind keine Anstalten machte abzuflauen, berieten wir uns kurz, ob eine Überschreitung von Pollux und Castor an diesem Tag tatsächlich sinnvoll wäre.

Am Fuß des SW-Grates angekommen stellten wir fest, dass der Wind stark nachgelassen hatte. Über den Felsbereich des Grates stiegen wir zügig zu den Schlüsselstellen des Aufstiegs, zwei mit Ketten versicherten Kletterstellen, unterhalb eines senkrechten Felsturms auf. Egbert und Christian übernahmen dort als deutlich erfahrenere Felskletterer Vorstieg und Sicherung. Am Ausstieg erwartete uns neben einer Madonnenstatue am Anfang des auf den Gipfel führenden Firngrates auch wieder der eisige Wind. Während der Kletterei waren wir größtenteils windgeschützt, doch im exponierteren Gipfelbereich war es damit wieder vorbei. Kurz kamen wieder Bedenken auf, ob die Überschreitung des Castors bei diesen Verhältnissen machbar sein würde. Nachdem bei einer kurzen Rast Egberts Helm beinahe weggeweht wurde, stiegen wir rasch auf den Gipfel weiter.

Der Pollux-Gipfelmoment dauerte genau einen Handschlag, denn wegen des starken Windes wollten wir schnell den Abstieg über den SO-Grat antreten. Konzentriert stiegen wir den steiler werdenden Firn hinunter, bis wir Fels erreichten und sich der Blick in Richtung Zwillingsjoch öffnete. Die vor uns liegende Passage entpuppte sich als



Auf dem Pollux 4.089 m



Redaktionsschluss Heft 03 | 2022

Redaktionsschluss für das nächste MainBERG-Magazin
ist der **20. Juni 2022**.



Vor dem Rifugio Guide della Val d'Ayas

Schlüsselstelle im Abstieg, und wir entschlossen uns, eine Seillänge abzuseilen. Im unteren Teil des SO-Grates wartete noch ein etwas unangenehmer Abstieg durch teilweise loses Geröll, in dem sich auch die Wegfindung anspruchsvoller gestaltete. Im Zwillingsjoch angekommen gönnten wir uns eine kurze Jause.

Unser Aufstieg Richtung Castor verlief im Zickzack über die steiler werdende Firnflanke (bis ca. 40°) bis zu einem Bergschrund unterhalb des Gipfelgrates. Nicht nur der Ausblick auf das umliegende Panorama war imposant, auch der schmaler werdende Gipfelgrat des Castors flößte Respekt ein. Um keine „Schwammerl in den Knien“ aufkommen zu lassen, machte ich mich konzentriert an die Überschreitung des ausgesetzten Grates. Zuvor hatten wir vereinbart, dass jeder für sich frei gehen würde. Nach dem herrlichen Schlusaufstieg über den schmalen Firngrat erreichten wir den Gipfel des Castors, wo wir den Ausblick über das Monte-Rosa-Massiv bis hinüber zu Gran Paradiso, Mont Blanc und Matterhorn genießen konnten. Nach dem Abstieg über den SO-Grat legten wir nochmals eine längere Trinkpause ein.

Danach stiegen wir zügig über das Felikjoch im Zickzack abwärts auf den Gletscher direkt Richtung Quintino Sella Hütte. Gesättigt mit den tollen Eindrücken des Tages, aber in hungriger Vorfreude auf die grandiose Pasta, die uns auf den italienischen Hütten erwartete, genossen wir den restlichen Tag.

Jakob Tanzmeister



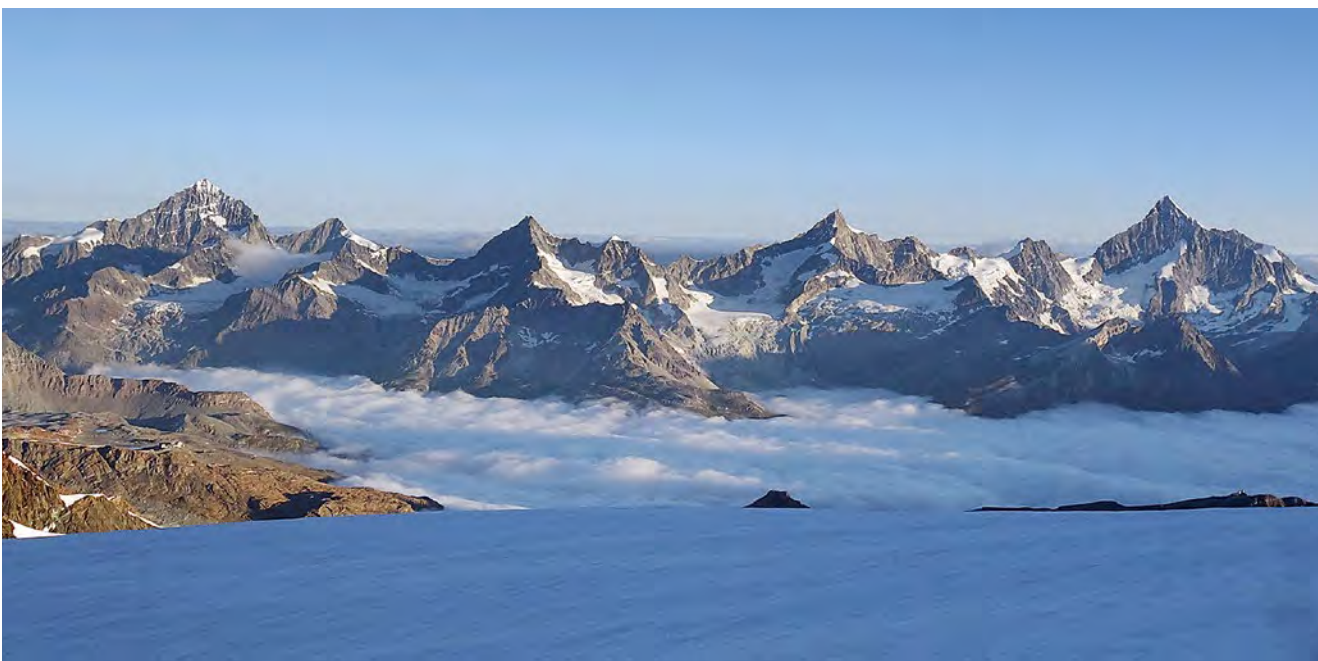
Balmenhorn 4.167 m mit Statue

Gipfelsammlung im Monte-Rosa-Massiv, 19. August 2021

Heute war Gipfelsammeln angesagt! Zwischen Capanna Gnifetti und Capanna Regina Margherita, der höchstgelegenen Hütte Europas auf der Signalkuppe, findet man eine ganze Reihe Gipfelmöglichkeiten für jeden Geschmack: Vincentpyramide (4.215m), Balmenhorn (4.167 m), Schwarzhorn (4.322 m), Ludwigshöhe (4.342 m), Parrotspitze (4.436 m) und Signalkuppe (4.554 m).

Anja und Peter entschieden sich für eine Kombination aus Vincentpyramide und Signalkuppe, und wir (Christina, Egbert, Jakob, und Christian) nahmen Vincentpyramide, Balmenhorn und Parrotspitze in Angriff. Zuerst die Vincentpyramide, im Anschluss das Balmenhorn – mehr ein „Boulderfelsen im Gletscher“ als ein Berg im klassischen Sinne – und zum Abschluss der herrlich langgezogene Grat der Parrotspitze, alles bei bestem Wetter und tollem Ausblick über den Wolken!

Da die Capanna Regina Margherita ausgebucht war, sind wir danach wieder zur Capanna Gnifetti abgestiegen und bei einer Rast einer Seilschaft der besonderen Art be-



Blick in die Runde: Matterhorn, Dent Blanche, Obergabelhorn, Zinalrothorn, Weißhorn



Aufbruch von der Gnifetti-Hütte

gegnet: ein Bergsteiger mit Hund, im steilen Aufstieg zur Signalkuppe weit abseits des Normalweges! Danach galt es noch die Spaltenzone kurz vor der Hütte zu überwinden, die heikelste Stelle dieses schönen Tages. Da wir aber schon gegen 13 Uhr zurück waren, stellte uns das vor keine größeren Probleme. *Christian Klein*

Grenzgletscher: Auf- und Abstieg, 20. August 2021

Anja, Jakob und ich (Peter) haben uns für den Übergang zur Monte-Rosa-Hütte die Genussvariante über den Grenzgletscher vorgenommen. So bleibt uns noch eine Stunde länger Schlaf. Zunächst steigen wir von der Gnifettihütte vorbei an Vincentpyramide, Balmenhorn, Liskamm und Ludwigshöhe auf 4200m, wo unterhalb der Parrotspitze die Spur auf den Grenzgletscher abzweigt. Da uns hier die erste Morgensonne erreicht, machen wir eine kurze Snack- und Fotopause. Als wir auf den Grenzgletscher absteigen, sind wir überrascht, dass dort niemand außer unserer 3er-Seilschaft unterwegs ist (was auch bis zur Monte-Rosa-Hütte so bleibt). Wir folgen der Spur über den rechten Rand des Gletschers. Dreimal gibt es einen Ausweichbogen um die Spaltenzonen, insgesamt ist es bei dem Traumwetter ein einfacher Abstieg. Im oberen Bereich überwältigt uns die Aussicht auf den Liskamm mit seinen Seracs zur Linken und das Monte-Rosa-Massiv zur Rechten. Bald taucht im Hintergrund das Matterhorn auf, und gegen 9 Uhr gucken wir auf den Sattel zwischen Zumstein- und Dufourspitze. So wie sich die drei Bergsteiger dort oben im Sattel

bewegen, müssen es Chris, Chrissi und Egbert sein! Weiter unten wird der Grenzgletscher flacher und aper, und wir laufen teilweise durch Blockwerk, bevor wir auf die Platte aussteigen und noch etwa eine Stunde genüsslich über mit Stangen gut markierte Platten und Blockwerk zur Monte-Rosa-Hütte absteigen. Nach insgesamt etwa fünf Stunden erreichen wir die Hütte, die nicht nur äußerlich ein Schmuckstück, sondern auch innen komfortabel wie eine Lodge ist. Weil wir uns von dem Blick auf die komplette Spaghettirunde nicht sattsehen können, bestellen wir auf der Terrasse noch schnell Rösti, Sandwich&Bier ... und hoffen, dass unsere zweite Seilschaft einen guten Abstieg von der Dufourspitze und dem Nordend hat. *Peter Treige*

Das Dach der Schweiz – Zumsteinspitze, Dufourspitze, Nordend, 20. August 2021

Mit der Überschreitung des höchsten Gipfels der Schweiz, der Dufourspitze, zum nördlichsten Punkt des Monte Rosa Massivs, lag ein letzter spannender Gipfeltag vor Egbert, Christian und mir. Nach einem beeindruckenden Sonnenaufgang standen wir schon um kurz nach 8:00 Uhr am Fuße der Zumsteinspitze, die wir über einen kurzen Anstieg und wenige Kletterstellen erreichten. Aus 4.563 Metern Höhe blickten wir zur Capanna Marghèrita, danach galt unsere Aufmerksamkeit dem Abstieg über felsiges, teils vereistes Gelände. Wir entschieden uns auch an ausgesetzten Passagen für Zeitersparnis und gegen das Abseilen und kletterten zu dem schmalen Grat ab, der uns zum



Das MainBERG-Magazin braucht dich!

- Möchtest du Lob & Kritik äußern?
- Hast du Anregungen und Themenvorschläge für uns?
- Machst du schöne Fotos?
- Schreibst du gerne Texte?

Wenn du dich bei uns einbringen möchtest, schreibe eine Mail an:
mainberg-magazin@dav-frankfurtmain.de



Auf der Monte-Rosa Hütte

erneuten Aufschwung in Richtung des nächsten Gipfels brachte. Firn wich Fels, und die letzten 200 Meter Kletterei im zweiten bis dritten Grad waren purer Genuss.

Die Luft wurde dünner, trotzdem kamen wir zügig voran. Für die letzten Meter legten wir Steigeisen und Handschuhe ab und erklimmen mal auf Platten, mal über ausgesetzte Blöcke schließlich den Ostgipfel der Dufourspitze.

Auf 4.632 Metern bot sich ein fantastischer Blick ins Tal und über die umliegenden Gletscher. Nach kurzer Pause ging es über den Gipfelgrat weiter bis zur Abseilstelle. Nach drei etwas ruppigen Abseil-Längen und einem letzten steilen Stück gefrorenen Firns, das wir rückwärts abklettern, erreichten wir den Silbersattel für eine kurze Rast.

Euphorisiert fiel die Entscheidung schnell, auch das Nordend noch in Angriff zu nehmen. Die nur 94 Höhenmeter vom Silbersattel zur Spitze führten über eine steile Flanke, rechts stark überwechelt, links steil abfallend ins Tal. Konzentriert setzten wir Fuß vor Fuß, auf halber Strecke ein kurzer Austausch mit entgegenkommenden Alpinisten, dann drängte Egbert zum Weitergehen. Erneutes Klettern und bald ist der 4.609 Meter hohe Gipfel erreicht. Wir blicken vom nördlichsten Punkt des Massivs zurück auf die Gipfel der vergangenen Tage, der Blick reicht bis

zum Mont Blanc. Nach dem steilen Abstieg zurück zum Silbersattel herrscht Erleichterung. Bei stechender Sonne legen wir die Jacken ab und steigen über 1.800 Höhenmeter zurück, bis wir die Monte-Rosa-Hütte am Spätnachmittag erreichen. Die herausragende Tour bildete einen fulminanten Abschluss unserer Runde im Monte-Rosa-Massiv.

Christina Hof

Alles hat ein Ende: Abschlusstag, Samstag, 21. August 2021

Erfüllt von den vielen Erlebnissen und Eindrücken der vergangenen Tage waren wir auf unserer letzten Hütte angekommen. An das frühe Aufstehen gewöhnt, kam es uns nun lang vor, erst um 7 Uhr zum Frühstück zu gehen. Und was für ein Frühstück! Sogar eine Aprikosenwehe gab es, weil unser Tourenleiter an diesem Tag Geburtstag hatte.

Dreieinhalb Stunden lang sind wir nochmals über Gletscherschliffplatten hinweg gekraxelt, über einen aperen Gletscher mit riesigen Spalten gehatscht und haben uns zum Schluss durch das abgesteckte Terrain der Bergläufer gemogelt, bis wir an der Station Roterboden angekommen waren. Nach 45 Minuten Fahrzeit mussten wir in Zermatt aussteigen – die Runde war zu ihrem Ende gekommen, bei durchweg schönem Wetter und lachenden Gesichtern. Das frühe Aufstehen und der beengte Platz auf den Hütten haben sich gelohnt, und es ist bestimmt nicht das letzte Mal, dass wir in Saas-Grund genächtigt haben. Vielleicht heißt es ja für das nächste Jahr: Nadelhorn, Hobärghorn und Täschhorn, wir kommen! *Egbert Kapelle*

Fotos: Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Anzeige

Der bärenstarke Ausstatter seit 1993

10% für DAV-Mitglieder



Reisefieber-Outdoor

Luisenstr.123, 61348 Bad Homburg

www.reisefieber-outdoor.de

info@reisefieber-outdoor.de

☎ 06172-20204

📘 /reisefieber.outdoor

📷 /reisefieberoutdoor

Neue Bücher in der Sektionsbücherei

Die Bücherei hat donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet (außer an Feiertagen und in der Winterpause).
T: 069 | 5489 06 09 | Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln auf unserer Webseite.

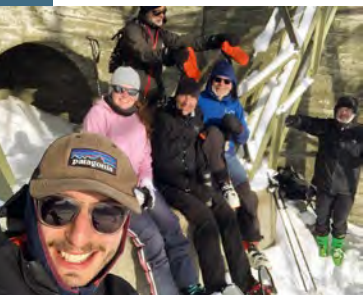
Die Bücherei hat zur Zeit ca. 2.200 Titel, die von allen DAV-Mitgliedern kostenlos ausgeliehen werden können.
Der Schwerpunkt des Sortiments liegt bei Führern und Karten zur Vorbereitung von Bergtouren.

Sig.	Verfasser	Titel	Ersch.jahr	Verlag
W 1290	B. Pollmann	Thüringer Wald	2020	Rother
W 1291	H. Bauregger	Tessin	2021	Rother
W 1292	G. Zimmer	Wanderführer Thüringer Wald	2020	Grünes Herz
W 1293	J. Schmidt	Lago Maggiore	2021	Rother
KF232	Friedrich/ Heinicke	Kletterführer Sächsische Schweiz, Großer Zschand	2018	Rölke
KF233	Friedrich/ Heinicke	Kletterführer Sächsische Schweiz, Kleiner Zschand	2018	Rölke
KF234	C. Craggs	Kletterführer Cote d'Azur	2017	Rockfax
KF235	G. Krug	Rotgelbes Felsenland. Mitteldeutschland	2021	Geoquest
KF236	V. Batsios	Sport Climbing Guide Meteora and Theopetra	2017	Vangelis
KF237	S. Wagenhals	Schwarzwald Rock 3.0	2021	Loboplus.com

Außerdem wurden drei Italien-Karten (Tabacco) und sieben Landeskarten der Schweiz neu angeschafft.

Vom Geist der Berge, der Hütte und der Gemeinschaft

Ausbildungswoche „Skitouren Selbstgemacht“ vom 2. bis 9. Januar



Der Ausbildungskurs oberhalb von Bivio ist jetzt schon einige Wochen her und immer noch komme ich ins Schwärmen. Unsere Woche im „Tgavretga“, dem „kalten Tal“ am Septimer, war weit mehr als ein schlichter Ausbildungskurs. Sicher: Wir haben Karten eingenordet, das Wetter gedeutet, Schneelagen beurteilt und uns im Gelände orientiert, „verschüttete“ Piepser ausgebuddelt und die Entstehung von gefährlichen Schneesituationen erarbeitet. All das hat uns Mut gemacht und Wissen vermittelt, eigene Touren auf Skiern zu planen und zu unternehmen. Auch die Gipfel ringsum – etwa der Roccabella zum Greifen nah vor unserem Fenster – hatten die typische Magie der Alpen: Der Geist der Berge begeisterte meine Mitreisenden Caro, Alexej, Bernhard und mich jeden Tag aufs Neue.

Es war aber die Gruppe, die sich in dieser Woche geformt hat, welche die Woche für uns alle zu etwas Besonderem gemacht hat. Michael, der schon seit vielen Jahren Touren im Gebiet rund um den Julierpass leitet, hat oberhalb des Dorfes ein Häuschen gefunden, in dem schon einige Gruppen ein gutes, freundliches Dach über dem Kopf gefunden haben: die „Motta“. Es wirkt so, als hätte dieses kleine Berghaus die vielen guten Begegnungen in sich aufgenommen



Nach einer langen Tour kurz vor der Hütte. Links: Gruppenselfie

– nicht, um sie für sich zu behalten, sondern um ihren Spirit an die nächsten Gäste weiterzugeben. Und so haben wir auf unseren Gipfelunternehmungen zum Piz Scalotta, zum Piz Turba, zur Roccabella gegenüber und bei den Schlechtwettertouren zur Piste und in den „Eispalast“ eine Einheit gespürt, die für alle eine Bereicherung war: Kochen, Essen, Spülen, Planen, Staunen, Genießen, Leiden, Zweifeln – alles haben wir gemeinsam erlebt. Ich bin sicher, dass auch wir auf diese Weise etwas zum Geist der Hütte beigetragen haben.

Nur einer blieb von Spirit und Bergromantik unbeeindruckt: Franz-Josef, der Terrier. Sichtlich froh war er am Ende der Woche, endlich wieder ins Auto zu springen – ganz im Gegenteil zu uns. Wir kommen sicher mit Freude wieder. Text und Fotos: Max Ostermeier

Schwimmschnee in Südtirol

Tourenbericht der Skigruppe aus Langtaufers



Beim Aufstieg auf die Tscheyer Scharte

Was ist ein Altschneeproblem? Um Missverständnissen vorzubeugen: Es geht hier weder um Recycling noch um Entsorgung – und auch nicht um Kunstschnee. Ein Altschneeproblem entsteht, wenn es im alpinen Winter relativ lange nicht geschneit hat. Dann kann sich eine Harsch- oder sogar Eisschicht auf der Schneeoberfläche bilden, manchmal auch mit großen Kristallen auf dieser Oberfläche. Wird diese Oberfläche dann überschneit und herrschen die „richtigen“ Temperaturverhältnisse, dann wachsen große Eiskristalle zu Lasten kleinerer, und unter der Neuschneesicht bildet sich die gefürchtete Schicht des so genannten Schwimmschnees, die ein erstklassiges Kugellager für das Abgleiten einer Schneebrettlawine bildet. Genau davor war in den Lawinlageberichten sehr eindringlich und örtlich spezifisch für das Langtaufener Tal gewarnt worden.

Wir waren also vorbereitet, als wir in Langtaufers ankamen. Unsere Strategie bestand darin, Touren auf den Südhängen auszusuchen. Ein Altschneeproblem entsteht nämlich nur in Schattenhängen. Erst gegen Ende der Woche trauten wir uns auch auf

nordseitige Touren, nachdem die von Ortskundigen bereits vorgespurt waren. Mehrfach durchstießen wir mit dem Stock den tragenden, oberen Harschdeckel und stocherten darunter im grundlosen Schwimmschnee. Selbst „alte Hasen“ wähten, durch die Stocklöcher in bläulich schimmernde Gletscherspalten zu blicken. Eine eindrucksvolle Demonstration!

Zunächst gab es aber genug zu tun auf den südseitigen Touren. Unsere erste führte auf die Tscheyer Scharte im Grenzkamm zwischen Italien und Österreich. Ein langgezogener, mäßig geneigter Anstieg durch den frisch gefallenen, unverspurten Schnee ließ die Herzen in jeder Hinsicht schneller schlagen und aus einer anfänglich geordneten eine eher freie Aufstiegsformation werden. Der Lohn der Anstrengung war eine schöne Tiefschneeabfahrt. Währenddessen hatte die Sonne kurz oberhalb des Talbodens bereits ganze Arbeit geleistet, und die letzten 150 Höhenmeter mussten mit geschulterten Skiern auf dem Wanderweg zurückgelegt werden.

Ein Klassiker unter den Langtaufener Skitouren ist der Glockhauser, immerhin ein Dreitausender. Bei unserem

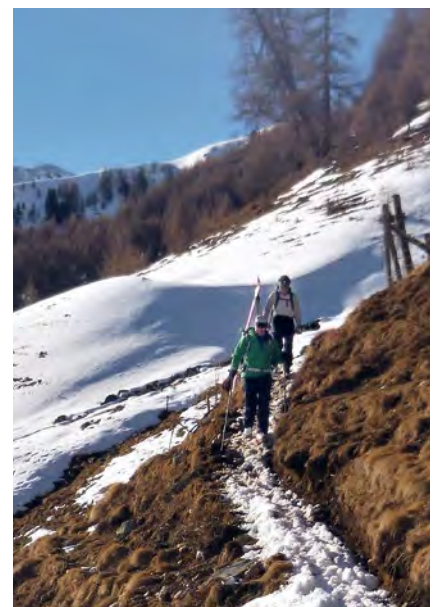


Eisiger Wind auf dem Glockhauser

ersten Besuch im Langtaufener Tal vor 18 Jahren hatten wir drei Anläufe benötigt, um den Gipfel zu erreichen. Diesmal gelang dies im ersten Versuch. Rechte Gemütlichkeit wollte bei der Gipfelrast aber nicht aufkommen, denn dort herrschte eisiger Wind.

Was nehmen wir sonst noch mit an guten Erinnerungen an Langtaufers? Die Möglichkeit, in einem stillgelegten Liftgebiet immer ein Berggasthaus als Ausweichtour erreichen zu können. Langlauf als Alternative zu Touren direkt vor der Haustür. Schnell erreichbare Liftgebiete in der Nähe. Und natürlich die Südtiroler Gastlichkeit. Diese Kombination hat sicher den meisten der 23(!) Teilnehmenden Spaß gemacht.

Text und Bilder: Reinhard Wagener



Abstieg statt Abfahrt

Anmeldungen sind nur noch über die Homepage möglich!

Die Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen sowie weitere Termine findet ihr unter: www.dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine.

SO 24 | 22 AUSBILDUNGSKURS

Von der Halle an den Fels

Termin: Do. 26. Mai bis So. 29. Mai

Beschreibung: Ein langes Wochenende für die ersten Gehversuche am Naturfels in der Fränkischen Schweiz. Im Zentrum stehen die notwendigen Techniken des Umfädelns, des Routenabbaus und des Abseilens.

Voraussetzungen: Klettern im 5 Grad UIAA-Vorstieg, DAV Vorstiegs-Schein oder ähnliche Kenntnisse

Kursgebühr: 175,00 €

Kursleitung: Sven Jacob (Trainer B Sportklettern),

E-Mail: sven.jacob@hermeneutik.de

Anmeldeschluss: 31. März 2022

SO 29 | 22 FÜHRUNGSTOUR

Auf Höhenwegen und Klettersteigen einmal quer durch die Dolomiten

Termin: Samstag 9. Juli bis Sonntag 17. Juli

Beschreibung: Wir durchqueren die Dolomiten von den Sextener Dolomiten bis zum Rosengarten. Die durchgängig sehr langen Tagesetappen werden mit einer grandiosen Landschaft, uralten Hütten und leckerem italienischem Essen belohnt.

Voraussetzungen: Sieben volle Tourentage mit durchgängig langen Etappen erfordern eine sehr gute Grundkondition (erworben durch regelmäßiges Ausdauertraining) und auch ein gewisses Maß an Leidenschaft. Die Klettersteige reichen bis in den Schwierigkeitsgrad C, die teilweise hochalpinen Wege erfordern Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Kursgebühr: 248,00 €

Kursleitung: Christoph Renschler

E-Mail: christoph@renschler.info, T: +49 151 64 60 58 74

Anmeldeschluss: 15. Mai 2022

SO 27 | 22 AUSBILDUNGSKURS

Alpine Gratkletterei: Alpinklettern mit Hochtourencharakter im Furkagebiet, Schweiz

Termin: Do. 14. Juli bis So. 17. Juli

Beschreibung: Abwechslungsreiche, alpine Touren mit Gletscherzustieg und fantastischem Gratklettern in tollem Granit rund um die Albert-Heim-Hütte. Vertieft werden Themen wie Standplatzbau, Sicherungstechnik, Abseilen, Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln sowie Tourenplanung.

Voraussetzungen: Vorstieg im Schwierigkeitsgrad IV UIAA im alpinen Gelände, solide Sicherungstechnik, Kondition für 4- bis 6-stündige Klettertouren zzgl. Zu-/Abstiege/Abseilen.

Kursgebühr: 192,00 €

Kursleitung: Philipp Henrizi (Trainer B Alpinklettern),

E-Mail: phenrizi@yahoo.de

Anmeldeschluss: 2. Mai 2022

SO 28 | 22 AUSBILDUNGSKURS

Alpines Klettern für Einsteiger rund um die Darmstädter Hütte/Verwall

Termin: Sa. 23. Juli bis Mi. 27. Juli

Beschreibung: Klettern in 2er / 3er Seilschaft im Vor- und Nachstieg im Niveau 3 bis 5. Wir üben kletternd den Umgang mit fixen Sicherungspunkten und mobilen Sicherungsgeräten, den Standplatzbau und das Abseilen.

Voraussetzungen: Grund- und Aufbaukurs Klettern, Erfahrung im Vorstieg im Klettergarten.

Kursgebühr: 245,00 €

Kursleitung: Jürgen Weber (Fachübungsleiter Alpinklettern),

E-Mail: jueweb@gmx.net, Tim Klinger (Trainer C Bergsteigen)

Anmeldeschluss: 24. April 2022

SO 20 | 22 FÜHRUNGSTOUR

Quer durch die Schweiz: MTB Tour von Basel nach Graubünden

Termin: Sa. 23. Juli bis So. 31. Juli

Beschreibung: Mountainbiketour quer durch die Schweiz von Basel bis an die italienische Grenze. Dabei lernen wir auch unbekannte Schweizer Gegenden kennen und freuen uns auf das Schmankerl am Schluss: Abfahrt von Berninapass. Wir fahren kein Rennen, sondern nehmen uns Zeit für Kultur und Kaffee. Tagesleistung maximal 1500 Höhenmeter/75 km.

Voraussetzungen: Du brauchst gute Kondition und solltest schon einige Touren mit dem Rucksack auf dem Rücken gefahren sein. Du ernährst dich während der Woche vegetarisch.

Kursgebühr: 345,00 €

Kursleitung: Michael Blanke (FÜL MTB und Skibergsteigen)

E-Mail: mb@blanke-kultur.de, T: 0170 | 41 22 55 8

Anmeldeschluss: 11. Juni 2022



Du willst das
Klima schützen
und Papier sparen?

Ganz einfach:

MainBERG-Magazin online bestellen
dav-frankfurtmain.de/zeitschriften

Bitte lest die Teilnahmebedingungen sorgfältig durch! Die angegebenen Kursgebühren beinhalten keine Kosten für Verpflegung, Übernachtung, Fahrt und eventuelle Materialausleihe.

SO 31|22 FÜHRUNGSTOUR

Mit dem MTB auf dem Fränkischen Gebirgsweg

Termin: Sa. 27. August bis Sa. 3. September

Beschreibung: Mit dem Gepäck am Rücken unterwegs im Fränkischen Wald, der bekannt ist für seine gut fahrbaren Trails und Wanderwege. Die Mischung von Kultur und Natur ist besonders reizvoll: Bach und See, Weide und Wald, kleine Dörfer und prunkvolle Kirchen. Wir haben circa 450 km und 9000 Höhenmeter vor uns, fahren aber kein Rennen. Moderate Abschnitte, anspruchsvolle Trails und steile Anstiege mit Tragepassagen wechseln einander ab.

Voraussetzung: Die Tour ist geeignet für trainierte Leute, gern auch 60+. Tagesleistung max. 75 km, max. 1300 hm. Das Gepäck von ca. 6 kg haben wir am Rücken.

Wir sind klimafreundlich (Bahnreise), aus eigener Kraft (keine E-Bikes) und ernähren uns vegetarisch.

Kursgebühr: 315,00 €

Kursleitung: Michael Blanke (FÜL MTB und Skibergsteigen)

E-Mail: mb@blanke-kultur.de, T: 0170 | 41 22 55 8

Anmeldeschluss: 1. Juli 2022

und Kondition für Tagesetappen bis 10 Stunden und 1.400 hm.

Kursgebühr: 235,00 €

Kursleitung: Gabriele Dudda (Trainerin C Bergwandern und Kletterbetreuerin), E-Mail: gabrid@gmx.de, T: 0171 | 232 09 50, Jörg Wissemann (Wanderleiter und FÜL Mountainbike)

Anmeldeschluss: 31. Mai 2022

SO 30|22 AUSBILDUNGSKURS

Fortgeschrittenen Kurs: Mobile Sicherungen und Rissklettern in Heubach

Termin: Sa 24. September bis So. 25. September

Vortreffen: Fr. 16. September 19.00–22.00 Uhr

DAV Kletterzentrum

Beschreibung: Du möchtest deine Kenntnisse im Rissklettern und beim Legen mobiler Sicherungen erweitern und hast zum Ziel, selbstständig clean vorzusteigen? Wir vertiefen Ausrüstungskunde, Erkennen und Beurteilung von mobilen Sicherungsmöglichkeiten, Anbringen und Handhabung mobiler Sicherungsmittel aus der Kletterposition, Klettern im Toprope sowie im Vorstieg. Weiter wirst du deine Risskletterkenntnisse ausbauen können.

Voraussetzungen: Sicherer Vorstieg am Fels Min UIAA 5.

Umbauen und Abbauen von Kletterrouten. Abseilen. Erste Erfahrungen mit mobilen Sicherungen. Risskletterkenntnisse

Kursgebühr:

65,00 € (+ 25,00 € Kautions für die Heubachhütte)

Kursleitung: Oliver Lorenz (Trainer C Sportklettern + Zusatzqualifikation Traditional Climbing),

Sven Jacob (Trainer C Sportklettern)

Anmeldeschluss: 31. Juli 2022

SO 12|22 FÜHRUNGSTOUR

Tiroler Höhenweg: Geschichtsträchtige Hüttentour mit Gipfelbesteigungen

Termin: Mo. 15. August bis Di. 30. August

Beschreibung: Der Tiroler Höhenweg, auf dem wir uns bewegen werden, ist ein Weitwanderweg, der in Mayrhofen beginnt und bis Meran durchmarkiert ist. Wir können den Hohen Riffler besteigen, den Kraxentrager, die Wildseespitze und den Wolfendorn.

Voraussetzung: Erfahrung im alpinen, weglosen Gelände, Begehen von schwarzen Wegen. Ausdauer, Trittsicherheit

Anzeige

Die Outdoor-Kultmarke
Made in Europe nur bei
www.montura-store.de



MONTURA
The Ergonomic Equipage

Jetzt kennenlernen
mit 10% Rabatt für DAV Frankfurt

Rabatt-Code: **DAVF** Rabattaktion gültig bis 31.07.2022 - für alle im Shop vorrätigen Artikel - einmal pro Kunde einlösbar

Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen. Auskünfte erteilen die Gruppenleiter*innen unter den angegebenen Telefonnummern und/oder E-Mail Adressen.

BERGSTEIGERGRUPPE

Leiter: Egbert Kapelle

Vertreter: Dr. Christoph Schumacher

E-Mail: bergsteigergruppe@dav-frankfurtmain.de

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt. Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr, Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen. Anmeldung bei den genannten Ansprechpartner*innen. Einzelheiten zu den Unternehmungen im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter). Sonntags: Mit Egbert Kapelle ab 13.00 Uhr für ca. 4 Stunden

Bei Interesse bitte anmelden unter: 0172 | 7214864

> **Fr. 13. Mai** (Wochenend-)Wanderungen in Griechenland
Insel Kea – Kyllini – Meteora – Vouraikos Schlucht

Vortrag von Andreas Müssig

> **Sa. 14. Mai** MTB Tour Mauloff

Organisation: Jörg Wissemann

> **Do. 26. Mai** Himmelfahrtswanderung im Odenwald

Organisation: Roland Scheil

> **Do. 16. Juni – So. 19. Juni**

Klettern und Wandern im Donautal

Organisation: Gabriele und Gernod Dudda

> **Sa. 25. Juni – So. 26. Juni**

Wandern und Klettern in der Rhön

> **Do. 21. Juli – So. 24. Juli**

Durchquerung Kaisergebirge mit Überschreitung der drei Halten Organisation: Gaby Dudda

> **Sa. 20. August – So. 28. August**

Hochtourenwoche im Wallis

Organisation: Egbert Kapelle

Link zum Meeting gerne bei Oliver Kube.

Ausführliche Auskünfte:

<https://dav-frankfurtmain.de/gruppen/hoehlegruppe>

Bei unseren Unternehmungen werden die jeweils aktuellen Bestimmungen zur Pandemie eingehalten.

> **Sa. 14. Mai – So. 15. Mai** *Abenteuer Riesen-Paella Essen mit Frank im Taunus*, incl. extra heißem Vulkan-Vortrag der Sonderklasse.

> **Do. 16. Juni – So. 19. Juni** *VdHK-Tagung in Truckenthal* (gleich hinter Hessen in Thüringen)

> **Fr. 8. Juli – Mo. 11. Juli** *Vortour Lofer, Neue Höhlen* Spaß und Materialtransport

> **Fr. 19. August – So. 28. August** *Lofer Forschungscamp* Eine Woche Ausbildung alpine Höhlenforschung in der Vertikalen mit ORO-Freezer, Eisloch, ...

> **Fr. 16. September – So. 25. September** *Neue Großhöhle in Lofer anfahren ...*, wenn die Kreuzhöhle leer ist

> **Sa. 22. Oktober – Di. 1. November**
Speleo-Camp in Slowenien

> **Sa. 3. Dezember** *Endlich wieder Weihnachtsfeier :-)*

KLETT^hERAPIE - KLETTERN MIT HANDICAP

Leitung: Monika Gruber, Tel.: 069 | 701355

Vertreter: Wolfram Bleul, Tel.: 06192 | 22482

Jürgen Lilischkies, Tel.: 06190 | 6258

Philipp Gettler, Tel.: 0157 | 33102294

Kletterzentrum Frankfurt: Klettertraining für Kinder und Erwachsene mit Handicap, jeweils 16.30 bis 18.15 Uhr

> **Fr. 13. Mai – Fr. 8. Juli nicht am 27. Mai und 17. Juni**

Kurs-Nr. K 22-1 F Klettertraining über 7 Wochen

Kontakt Ting Cheng, E-Mail: wing.philopp@gmx.de

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim: Klettertraining für Kinder und Erwachsene mit Handicap, jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr

> **Fr. 29. April – Fr. 3. Juni nicht am 27. Mai**

Kurs-Nr. K 22-1 K Klettertraining über 5 Wochen

Kontakt: Philipp Gettler, E-Mail: philipp.gettler@gmx.de

Ausschreibungen und Anmeldung: auf der Webseite des DAV-Frankfurt, Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT^hERAPIE“, Unterpunkte „Kurstermine“ bzw. „Anmeldung“. Änderungen wegen der Corona-Krise jederzeit möglich. Aktualisierung siehe Homepage.

HÖHLENGRUPPE

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 | 30 98 79

Vertreterin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 | 632 81 54

Die Gruppenabende der Höhlegruppe zum regen Austausch finden meist monatlich als Web-Meeting statt. Höhlenseiltechnik-Training und Höhlentouren werden auch per "social networks" vereinbart. Fremdsprachen sind willkommen und machen uns neugierig. Wer im Untergrund von trocken bis tauchend dabei sein will, bekommt den

KLETT^hERAPIE - VERTIKAL GEMEINSAM

Leitung: Dr. Peter Hartig

Informationen: Ute Biedermann,

E-Mail: ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap, die ihren Mitgliedern im Rahmen von Klettertreffs die Möglichkeit zum Klettern im Kletterzentrum Frankfurt des DAV bietet. Jeder, der Freude am Klettern hat, kann bei



Unsere Gruppen bieten Abenteuer für jeden Geschmack.

uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt. Erfahrene Kletterer unterstützen alle Teilnehmer*innen, besonders aber die Neueinsteiger*innen, wobei diesen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Gruppenmitgliedern hilfreich sein wird. Die **Klettertreffs der Gruppe** finden an **jedem ersten, dritten und fünften** (wenn vorhanden) **Freitag eines Monats** von 14.30 bis 17.30 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt des DAV statt. Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern immer am jeweils nächsten Freitag statt. Weitere Mitkletterer*innen sind uns immer willkommen.

WETTKAMPFTEAM SPORTKLETTERN

Leitung: Anna Giessel, Tel.: 0151 | 59 00 12 96

E-Mail: anna.giessel@dav-frankfurtmain.de

Die Sektion fördert engagierte Kletterer und Kletterinnen auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potenzieller Wettkampfteilnehmer*innen durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur. Nicht-Wettkämpfer*innen sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner*innen ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten oder wenn sie selbst auf sehr hohem Niveau aktiv sind.

Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade, und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main:

Dienstags und donnerstags von 15.30 bis 19.00 Uhr

und *samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr*

Zusätzliche Termine nach Absprache

JUNGMANNSCHAFT

Leitung: Vladimir Denk

Vertretung: N.N.

E-Mail: jungmannschaft@dav-frankfurtmain.de

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich regelmäßig dienstags ab 19 Uhr im Kletterzentrum. Nach Absprache klettern wir mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrmals jährlich finden auch Mehrtagesfahrten statt.

WANDERGRUPPE

Leitung: Morten Soika, Tel.: 01520 | 209 47 79

E-Mail: cmssoika@web.de;

Christian Wojtko, Tel.: 01609 | 124 83 22, E-Mail: cwojtko@kpmg.com;

Dagmar Behme, Tel.: 0171 | 120 12 20;

Ortrud Henning, E-Mail: henningortrud.Gabel@t-online.de

Wochentagswanderungen: Morten Soika

Die Corona-Pandemie verlangt weiterhin Vorsicht. Deshalb können wir nur kurzfristig unsere Touren auf der Website bekannt geben. Wir erwarten von unseren Mitwanderern selbst mal kurzfristig die Karte in die Hand zu nehmen um damit den jeweiligen Tourenleiter unterstützen. Die Teilnahme an den Wanderungen geschieht auf eigene Gefahr. Für unsere Wanderungen auf Wegen oder Pfaden ist es erforderlich, über Trittsicherheit zu verfügen, längere Auf- und Abstiege erfordern eine gute Kondition.

Bei allen Wanderungen ist eine Rucksackverpflegung ratsam, da nicht bei jeder Tour die Einkehrmöglichkeiten zeitlich zu den Pausen passen. Oft ist nur eine Schlusseinkehr möglich. Die Touren an Werktagen gehen ca. 10 bis 15 km, die an Samstagen/Sonntagen/Feiertagen ca. 15 bis 30 km. **S=Strecken-, R=Rund- und M=Mehrtageswanderungen.**

> **Sa. 14. Mai – So. 15. Mai**

Neckarsteig III+IV (30km + 22km)

Treff: 7.40 Frankfurt Hbf Blumen Schmidt, früher Hanisch, Anfahrt: 7.50 (Gleis 9, ICE591), Mannheim an

8.27, ab 8.37 (S1, Gl.11), Eberbach an 9.28

Strecke: Eberbach – Neckargerach (Übernachtung Hotel Grüner Baum) – Haßmersheim

Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko

> **Sa. 6. August Lahn 1: Gießen – Fronhausen**

Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko

> **Sa. 27. August In Vino Veritas**

Tourenleitung/Anmeldung: Ortrud Henning

> **Sa. 3. September Lahn 2: Fronhausen – Marburg**

Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko

> **Sa. 17. September Klostersteig 1. Etappe**

Tourenleitung/Anmeldung: Ortrud Henning

> **Sa. 24. September**

Burgwaldpfad: Marburg – Frankenberg (Wochenendtour)

Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko

> **Sa. 22. Oktober Klostersteig 2. Etappe**

Tourenleitung/Anmeldung: Ortrud Henning

> **Sa. 29. Oktober Odenwald Ost: Michelstadt – Miltenberg**

Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko

> **Sa. 12. November Schierstein – Frauenstein – Schlangenbad**

Tourenleitung/Anmeldung: Ortrud Henning

> **Sa. 17. Dezember Mühlenwanderweg von Oestrich nach Geisenheim**

Tourenleitung/Anmeldung: Ortrud Henning

Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

SENIORENGEMEINSCHAFT

Leitung: Ernst Krefß, Tel.: 069 | 94 41 40 00

Vertretung: Gisela Müller, Tel.: 06109 | 367 38

Wir wandern jeden 3. Dienstag im Monat ca. 1 ½ Stunden. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

An jedem 1. Donnerstag im Monat führen wir eine Wanderung von ca. 3 bis 3 ½ Stunden durch. Sie ist für Teilnehmer*innen geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und dav-frankfurtmain.de (Senioren-gemeinschaft)

KLETTERJUGEND SPORTKLETTERN

Leitung: Anna Gießel, Tel.: 0151 | 59 00 12 96,

E-Mail: Kletterjugend@dav-frankfurtmain.de

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Siehe auch unter: dav-frankfurtmain.de

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger*innen (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Anna Gießel an. Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.

SKIGRUPPE

Leitung: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 | 96 19 09

Vertretung: Jörg Konrad, Tel.: 06171 | 26 84 38

Von Oktober bis Mai treffen wir uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

> **Di. 10. Mai** *Der letzte Skigruppenabend dieser Saison beim Gasthaus Lemp in Berkersheim*

> **Di. 11. Oktober** *Erster Skigruppenabend der nächsten Saison*

TREKKINGGRUPPE

Leitung: Dagmar Eberhard und Bettina Weisbecker

E-Mail: trekkingfm@dav-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich normalerweise jeweils am zweiten Donnerstag in jedem geraden Monat ab 19 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283. Aufgrund der Corona-Pandemie finden Gruppenabende aber nur nach Ankündigung statt.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse. Während der Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl durch die jeweils gültige Kontaktbeschränkung begrenzt und eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

> **So. 12. Juni** *Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart*

> **So. 17. Juli** *Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart*

DIE „VORMITTAGSKLETTERER“

Ansprechpartner: Georg Gröger, Tel.: 0172 | 662 99 90

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter geht es um 10 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt los, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.

Die Gruppe der „Vormittagskletterer“ besteht hauptsächlich aus Rentnern und Pensionären, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben. Weitere Mitkletterer sind uns immer willkommen.

FAMILIENGRUPPE II

Leitung: Alexandra Braun, Tel.: 06474 | 88 12 59

Vertretung: Karin Gierke

E-Mail: famgruppe2@dav-frankfurtmain.de

FAMILIENGRUPPE III

Leitung: Karolin Weisser

Vertretung: Andrea Weidt

E-Mail: famgruppe3@dav-frankfurtmain.de

Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereit erklären, selbst eine Veranstaltung zu planen und zu organisieren.

> **Do. 26. – So. 29. Mai** *Altmühltal oder Fränkische Schweiz*

> **Sa. 25. – So. 26. Juni** *Hunsrück Heuherberge*

> **So. 3. Juli** *Radtour zur Straußenfarm*

> **Fr. 15. Juni – So. 17. Juli** *Burg Rieneck*

> **Fr. 2. September – So. 4. September** *Zelten*

> **So. 25. September** *Radtour*

> **So. 16. Oktober** *Klettern im Clip'n Climb Mainz*

> **Sa. 19. November** *Fackelwanderung+Terminplanung*

FAMILIENGRUPPE IV

Leitung: Jörg Schneider, Tel.: 0176 | 34 34 93 24

Vertretung: Daniel Passarge, Tel.: 0160 | 783 20 12

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind mittlerweile von ihrer Strecke bei 5 bis 10 km angesetzt, inklusive einem gemeinsamen Picknick. Teilweise planen wir ab diesem Jahr auch längere Tagestouren. Die meisten Kinder sind zwischen 6 und 9 Jahren und immer sehr aktiv bei unseren Wanderungen.

FAMILIENGRUPPE V

Leitung: Stefan Theiss, Tel.: 0151 | 20 46 73 91

Vertretung: Stefan Riedmüller, Tel.: 0173 | 340 42 39

E-Mail: famgruppe5@dav-frankfurtmain.de

Die monatlichen Wanderungen werden im Wechsel von den Familien geplant und haben eine Länge von ca. 4 bis 6 km. Fokus auf Familien mit Kindern Jahrgang 2014 bis 2017.

FAMILIENKLETTERN

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (Vergünstigter Eintritt für Familiengruppenmitglieder, freies Klettern ohne Anleitung).

SEKTIONSBUCHEREI

Leitung: Albrecht Herr, Tel.: 0177 | 483 54 05

Die Bücherei ist donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet, außer an Feiertagen. Tel.: 069 | 54 89 06 09

Vorab könnt ihr euch im Online-Katalog informieren, erreichbar über die entsprechende Kachel auf der Startseite des DAV Frankfurt.

Zur Ausleihe bitte den DAV-Ausweis mitbringen!

JUGENDGRUPPE

Leitung: Marius Rescheleit und Luca Iffland

E-Mail: marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de

E-Mail: Luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

Stellvertretende JuRef für allgemeine Anfragen:

Claudia Leemhuis

E-Mail: claudia.leemhuis@dav-frankfurtmain.de

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig an unterschiedlichen Tagen. Unter der Woche sind unsere Schwerpunkt das Klettern und Bouldern in der Halle. Am Wochenende lassen wir es richtig krachen beim Mountainbiken, Klettern am Felsen, Slacklinen und im Winter Eislaufen, Schlittensfahren und 'ner Schneeballschlacht. Das absolute Highlight sind unsere Freizeiten in den Ferien.

Wenn du einmal vorbeischauen möchtest, solltest du zwischen 8 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

> **Dienstags 17.00 - 19.00 Uhr**

Klettern für Jugendliche ab 13 Jahren im DAV Kletterzentrum

Ansprechpartner: Marius Rescheleit

E-Mail: marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de

> **Donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr**

Klettern für Kinder bis einschließlich 12 Jahre

Ansprechpartner: Luca Iffland

E-Mail: luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

MTB für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:

Ansprechpartner: Marius Rescheleit

E-Mail: marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de



KLETTERCLUB FRANKFURT (KCF)

Leitung: Oliver Lorenz

Vertretung: Andrea Teupke, Matthias Kilian-Jacobsohn

E-Mail: kcf@dav-frankfurtmain.de

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum und dienstags in der Kletterbar in Offenbach zum Klettern. Wir klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern.

Regelmäßig verabreden wir uns zu Ausfahrten an die Felsen in der näheren und weiteren Umgebung – vom Morgenbachtal oder Battert bis hin zu alpinen Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berg- hütte gesichtet. Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: *Bilder und Bier* (die Gelegenheit, die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), *das Spargeessen* (essen und genießen) und die *Nikolausparty* (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wenn du mitmachen möchtest, solltest du zuverlässig sichern können, etwas Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein.

Kennenlernen für Neue ist meist am zweiten Donnerstag im Monat. Schick uns eine E-Mail, dann verabreden wir uns.

MOUNTAINBIKEGRUPPE

Es ist soweit:

> **Di. 26. April** starten wir mit den *Dienstagsausfahrten* ab 17.21 Uhr am Bahnhof Kronberg bzw. 17.35 Uhr am Waldschwimmbad.

In 2021 fuhren wir von Juni bis Oktober 14x in unterschiedlichen Gruppen und auf unterschiedlichen Wegen durch den Taunus. Es gab unterschiedliche Anforderungsprofile der Routen, je nach Wetter, Untergrundbedingungen und Lichtverhältnissen, von 11 bis 22 km mit bis zu 750 Höhenmetern. So war für alle Teilnehmenden ein passendes Angebot möglich.

Ich wünsche mir, dass 2022 wieder regelmäßige Touren stattfinden können und sich ein konstanter Kreis von Teilnehmer*innen findet. Interessenten an regelmäßigen Touren können sich sehr gerne vorab bei mir melden,

Ansprechpartner: Torsten Wagner, Tel.: 0152 | 21 65 74 45

E-Mail: torsten.wagner@dav-frankfurtmain.de

JAHRESPLANUNG FAHRTEN DER JUGENDGRUPPE

Osterfahrt

🏔️ Klettern
📍 Südfrankreich
📅 9.4. bis 16.04.22

APRIL

Fronleichnam

🏔️ Klettern
📍 Schwarzwald, Deutschland
📅 16.06. bis 19.06.22

JUNI

Hessencamp

🏔️ Klettern und vieles mehr!
📍 Groß Umstadt, Deutschland
📅 21.08. bis 27.08.22

AUGUST

Christi Himmelfahrt

🏔️ Klettern
📍 Frankenjura, Deutschland
📅 26.05. bis 29.05.22

MAI

Sommerfahrt

📍 Klimabaustelle
📍 Kaunertal, Österreich
📅 23.07. bis 30.07.22

JULI

SEPTEMBER

Herbstfahrt

🏔️ Klettern
📍 Arco, Italien
📅 22.10. bis 29.10.22

OKTOBER

 Sektion Frankfurt | Intern

Nachruf Benno Zoller

*4. Januar 1936 † 26. Februar 2022



Unser langjähriger Wanderführer Dr. Benno Zoller ist am 26. Februar 2022 auf dem Weg zu einer Tour verstorben.

Benno war viele Jahre nicht nur aktives Mitglied der Wandergruppe, sondern auch (Mit-) Gestalter fast aller anspruchsvollen Touren. Wir erinnern uns gern an seine Touren in den Odenwald, sein Lieblingsziel unter den hessischen Mittelgebirgen, – immer auf ausgewählten (Themen-)Wegen, wohl vorbereitet mit großem Sachwissen über kulturelle und historische Besonderheiten. Hatten Neuankömmlinge erst mal die Initiationsrituale – eingehende Fragen bezüglich ihres Fitnesszustands – überstanden und waren für geeignet befunden worden, mit zu wandern, blieben viele treu dabei. Mindestens zweimal im Monat scharte sich die Gruppe um Benno, um vom traditionellen Startpunkt „Blumen Hanisch“ am Frankfurter Hauptbahnhof aufzubrechen, prinzipiell mit öffentlichen Verkehrsmitteln, anfänglich oft über 30 Kilometer weit, häufig ohne Einkehrmöglichkeiten. Immer dabei waren sein Terrier „Ava“ und natürlich sein Käppi. Zuverlässig und engagiert für die WG, wird Benno uns sehr fehlen. Sein Tod hinterlässt eine gewaltige Lücke!

Wir werden den feinen Menschen und die vielen gemeinsamen schönen Momente dankbar in Erinnerung behalten.

Wandergruppe der Sektion Frankfurt am Main



Sektion Frankfurt | Intern

 Sektion Frankfurt | Intern

Sektion Frankfurt | Kontakt

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretende Vorsitzende

Schatzmeister*in

Jugendreferent

Daniel Sterner

Helmut Schgeiner

Karin Gierke

n.n.

Gregor Plohl

vorsitzender@dav-frankfurtmain.de

helmut.schgeiner@dav-frankfurtmain.de

karin.gierke@dav-frankfurtmain.de

gregor.plohl@dav-frankfurtmain.de

Schriftführer

Referent für Ausbildung

Referent für Tourenwesen

Referent für Leistungssport

Referentin für Kommunikation

Referent*in für IT

Karl-Heinz Berner

Oliver Schürmann

Harald Kästel-

Baumgartner

Tim Schaffrinna

Ursula Rüssmann

n.n.

schriftfuehrer@dav-frankfurtmain.de

ausbildung@dav-frankfurtmain.de

touren@dav-frankfurtmain.de

tim.schaffrinna@dav-frankfurtmain.de

ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de

Geschäftsstellenleitung

Dorothee Bauer

dorothee.bauer@dav-frankfurtmain.de

Beirat | Gruppenleiter*innen

Bergsteigergruppe

Kletter Club Frankfurt (KCF)

Wandergruppe

Trekkinggruppe

Jugendgruppe

Jungmannschaft

Skigruppe

Höhlengruppe

Senioren-gemeinschaft

Kletterjugend

Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Leistungsgruppe Sportklettern

KLETT^hERAPIE

Naturschutzgruppe

Familiengruppe 2

Familiengruppe 3

Familiengruppe 4

Familiengruppe 5

Egbert Kapelle

Oliver Marc Lorenz

Morten Soika

Bettina Weisbecker

Marius Rescheleit

Luca Iffland

Vladimir Denk

Reinhard Wagener

Oliver Kube

Ernst Kreß

Anna Giessel

Dr. Peter Hartig

Dr. Andreas Vantorre

Monika Gruber

n.n.

Alexandra Braun

Karolin Weisser

Jörg Schneider

Stefan Theiss

egbert.kapelle@dav-frankfurtmain.de

oliver.lorenz@dav-frankfurtmain.de

morten.soika@dav-frankfurtmain.de

trekkingffm@dav-frankfurtmain.de

marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de

luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

vladimir.denk@dav-frankfurtmain.de

reinhard.wagener@dav-frankfurtmain.de

oliver.kube@dav-frankfurtmain.de

069 | 94 41 40 00

anna.giessel@dav-frankfurtmain.de

peter.hartig@dav-frankfurtmain.de

andreas.vantorre@dav-frankfurtmain.de

monikagruber.ffm@t-online.de

alexandra.braun@dav-frankfurtmain.de

karolin.weisser@dav-frankfurtmain.de

joerg.schneider@dav-frankfurtmain.de

stefan.theiss@dav-frankfurtmain.de

Beirat | Hütten- und Wegewarte

Riffelsechütte
Verpeilhütte
Gepatschhaus
Rauhekopfhütte
Wege Kauner-/Pitztal

Cottbuser Höhenweg

Daniel Sterner
Wolfgang Berger
Wolfgang Berger
Stefan Ernst
Karl Praxmarer
Mathias Ragg
Christian Waibl

daniel.sterner@dav-frankfurtmain.de
wolfgang.berger@dav-frankfurtmain.de
wolfgang.berger@dav-frankfurtmain.de
info@rauhekopfhuette.at

Beirat | Beauftragte

Familienbergsteigen
Mountainbike
Sektionswebseite
Social Media und Newsletter
Redaktion MainBERG-Magazin
Klimaschutz-Koordinator
Sektionsbücherei
Außer Alpine Klettergebiete
Klettern u. Naturschutz Hochtaunus
DAV-Kletterzentrum
Materialwart Familiengruppen
Vortragsreferent*in
Datenschutz
Ausrüstungs-Vermietung
Webmaster

Karin Gierke
Torsten Wagner
Ursula Rüßmann
Tanja Pobitschka
Andrea Teupke
Jan Pilz
Albrecht Herr
Jürgen Weber
Stephan Weinbruch
Olaf Starke
Peter Daniel
n.n.
Dieter Schönberger
Gregor Plohl
Ting Chen
Marius Rescheleit

karin.gierke@dav-frankfurtmain.de
torsten.wagner@dav-frankfurtmain.de
ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de
tanja.pobitschka@dav-frankfurtmain.de
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de
jan.pilz@dav-frankfurtmain.de
albrecht.herr@dav-frankfurtmain.de
juergen.weber@dav-frankfurtmain.de
stephan.weinbruch@tu-darmstadt.de
o.starke@dav-klz-ffm.de
peter.daniel@dav-frankfurtmain.de

dieter.schoenberger@dav-frankfurtmain.de
materialverwaltung@dav-frankfurtmain.de

webmaster@dav-frankfurtmain.de

Ausschüsse | Ehrenrat

Bauausschuss
Festausschuss
Rechnungsprüfer*in

Ehrenrat

Ehrenmitglieder

Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt
bestimmt und eingesetzt
Gruppenübergreifend n.n.
Elke Bach, Sylvia Schaffrinna

Helmut Brutscher, Wolfgang Berger,
Eberhard Hauptmann, Prof. Dr. Stephan Weinbruch

Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal
Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der
Sektion Frankfurt am Main
Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der
Sektion Frankfurt am Main
Josef „Pepi“ Raich, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal
Martin Frey, Sektionschronist



Beitragsübersicht 2022

		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	84,00	30,00
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	42,40	20,00
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichische Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	42,40	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab GdB 50	40,00 40,00 20,00	15,00 10,00 10,00
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren in Einzelmitgliedschaft Mitglieder von 0 bis 17 Jahren im Familienverbund Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,00 frei frei	keine keine keine
Alleinerziehend	Alleinerziehende Vollmitglieder mit mind. zwei minderjährigen Kindern	120,00	40,00

Bei Eintritt ab dem 1. September wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

IMPRESSUM

MainBERG

Mitgliedermagazin der Sektion Frankfurt am Main

Herausgeber: Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Redaktionsanschrift:

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main,
Telefon: 069 | 54 90 31, Fax: 069 | 548 60 66

Erscheinungsweise: 3 monatlich, 4 x jährlich

Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktion: Andrea Teupke (verantwortlich),
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de

Christine Hartmann, Julia Neumann

Layout und Druckproduktion:

OWA GmbH, Andrea Oberle, 61479 Glashütten,
andrea.oberle@dav-frankfurtmain.de

Druckauflage: 4.000 Stück

Online-Abonnements: 3.300 Stück

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:

20. Juni 2022

Geschäftsstelle:

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 | 54 90 31, Fax: 069 | 548 60 66

Haltestelle:

Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Bis auf Weiteres erfolgen Termine nur nach Absprache. Bitte schreiben Sie uns eine Mail.

E-Mail: geschaeftsstelle@dav-frankfurtmain.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Mit der Einsendung eines Manuskriptes versichert der Autor über die Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich aller Abbildungen zu verfügen und keine Rechte Dritter zu verletzen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

LOREY
SEIT 1796

Nur Lieblingsstücke

gia® global
innovation
awards

home + housewares
retail excellence

2021 - 2022 winner

DAS LOREY-LADENKONZEPT
INTERNATIONAL AUSGEZEICHNET:
WIR FREUEN UNS!

1.000 qm - NUR LIEBLINGSSTÜCKE!

Am neuen Standort in der MyZeil erwarten Sie beste Beratung und ein Sortiment ausgewählter Produkte, die wir selber lieben und die Sie lieben werden.

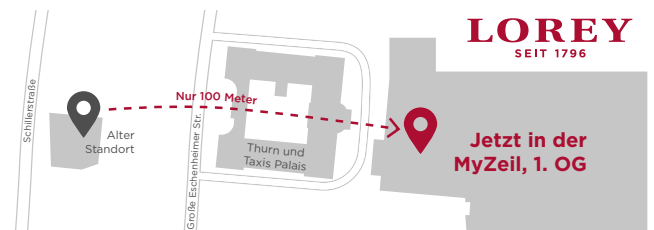
2022 feiern wir außerdem unser **225-jähriges Jubiläum** nach. Feiern Sie mit uns und freuen Sie sich schon jetzt auf tolle Jubiläums-Angebote.

Sie wünschen sich **exklusive Beratung in entspannter Atmosphäre**? Dann vereinbaren Sie Ihren **Personal Shopping Termin** im Geschäft.

Einfach buchen unter:

lorey.de/pages/personal-shopping

Wir freuen uns auf Sie.



Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 10.00-20.00 Uhr

NEU! Jetzt auch online shoppen:
www.lorey.de

In unserem neuen Webshop unter lorey.de können Sie 24 Stunden am Tag ausgesuchte und handverlesene Stücke entdecken.

Das Sortiment umfasst neben einer großen Auswahl an Elektrogeräten, tausende Spielwaren für jedes Alter und über eine Million Bücher.

**FÜR NOCH MEHR
ZEIT ZUM STÖBERN:
DER NEUE
LOREY-WEBSHOP**

Lieblingsstücke auch
auf **LOREY.DE**



Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt/Main

Mach mit und bleib fit!

- Über 1700 m² Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- Professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- Große Außenwand
- Für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- Internationale Wettkampfhöhe

DAV-Kletterzentrum Frankfurt/Main

e-Mail: info@dav-klz-ffm.de | T: 069 95 41 51 70

DAV
**kletter
zentrum**
FRANKFURT
MAIN

www.dav-klz-ffm.de